

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

www.adhoehe.de

April 2024
37. Jahrgang

4

- Herberge zur Heimat 5
- Weg mit dem Müll – Frühjahrsputz . . 10
- 32 neue Stolpersteine zum
Gedenken an NS-Opfer verlegt . . . 18

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

Wasserkamp – die politische Zustimmung bröckelt

(bc) Am 6. März fand eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität (StUM) mit den Ortsräten Marienburger Höhe/Galgenberg und Itzum-Marienburg statt. Vorgestellt wurde der „Städtebauliche Rahmenplan für das neue Stadtquartier Wasserkamp“.



Es gab viel zu besprechen – schon vor Beginn der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Dennis Münter (CDU) erwähnte in seiner Begrüßung sofort, dass es nur noch um das „Wie“, keinesfalls mehr um das „Ob“ ginge. Doch das trat in der mehrstündigen Sitzung immer mehr in den Vordergrund – und die Ob-Frage war offensichtlich nicht mehr nur für die beiden Bürgerinitiativen „Für eine lebenswerte Marienburger Höhe“ und „Itzumer für einen grünen Wasserkamp“ kein Tabu, sondern gewann auch in den Redebeiträgen der Ratsmitglieder und Ortsräte immer mehr Raum. 57 Millionen Euro Kosten (Stand jetzt) stehen geschätzten Einnahmen von 58 Millionen gegenüber, das brachte auch standhafte Befürworter des Baugebiets ins Grübeln – so könnten die ersten Häuser doch erst gegen Ende dieses Jahrzehnts entstehen. Die zeitgemäße, anspruchsvolle Planung mit viel Grün kostet, die 38 Millionen teuren Quartiersgaragen, die für das moderne, (gewünscht) autoarme Quartier ein wichtiger Eckpfeiler sein sollen, sind gar nicht mehr eingerechnet, ein Investor müsse dafür gefunden werden.

„Wir brauchen viel neuen Wohnraum in Hildesheim“, stellte Stadtbaurätin Andrea Döring fest und unterstrich, dass aus diesem Grunde der Wasserkamp unbedingt bebaut werden müsse. Sandra Brouër, Fachbereichsleiterin Stadtplanung und Stadtentwicklung, stellte den Rahmenplan detailliert vor. Da man nicht wisse, wie der Bedarf sich in den nächsten fünfzehn Jahren entwickeln werde, wurde die sogenannte „Inselvariante“ für die Bebauung ausgewählt, das Areal soll abschnittsweise bebaut werden, die erste Insel soll vorne neben dem Südfriedhof entstehen mit direkter Anbindung an die Marienburger Straße. Unabhängig davon soll das Areal auf dem Erweiterungsgebiet des Südfriedhofs entwickelt werden. Für den Abstand zum FHH-Schutzgebiet am Roten Stein gebe es gar keine Abstandsvorschriften, war zu hören, die nächste Vorprüfung laufe. Der Anteil des Geschosswohnungsbaus – Wohnhäuser mit 3 bis 4 Etagen – stünde noch nicht fest. Das sah allerdings die SPD-Fraktion, vertreten durch Dr. Tobias Eckardt

und Marcus Krettek, ganz anders. Nachdem die Anzahl der Wohneinheiten von 600 auf 865 gestiegen sei, müssten entsprechend mehr Sozialwohnungen entstehen, nämlich nach wie vor 25 Prozent, und das auf jeder der „Inseln“ – also nicht am Rand als Abgrenzung zur Marienburger Straße. Ein entsprechender Änderungsantrag der SPD liegt vor. Der Anteil der freistehenden Einfamilienhäuser hingegen müsse bei 10 Prozent eingefroren werden. Ulrich Rübiger von Bündnis 90/Die Grünen sah in seinem Beitrag „keine Wirtschaftlichkeit“ für das Projekt und verwies auf die Untersuchungen der NBank, die für Hildesheim einen Rückgang der Einwohnerzahl prognostiziert und rät, den Bestand zu pflegen, statt sich durch große neue Baugebiete weiter auszudehnen. René Laske, der für die SPD im Ortsrat Itzum-Marienburg sitzt, unterstützte ausdrücklich den Antrag der SPD-Ratsfraktion. Auch Frank Wodsack (CDU) und Volker Weiß (FDP), bisher unbeirrte Unterstützer der Wasserkamp-Pläne, äußerten sich skeptisch. Nun soll der Finanzausschuss, dessen Vorsitzender Wodsack ist, die Pläne noch einmal ganz genau in den Blick nehmen. Hildesheim müsse Großstadt bleiben, und wer an die Einfamilienhäuser gehe, riskiere die Finanzierbarkeit des gesamten Baugebiets, war von Seiten CDU und FDP zu hören, aber die SPD blieb unbeirrt, der soziale Wohnungsbau sei der Grund, warum man den Wasserkamp überhaupt wolle. Abschließend lehnte der Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg den vorgelegten Rahmenplan ab, der Ortsrat Itzum-Marienburg hatte noch internen Beratungsbedarf, der StUM stimmte vorerst noch nicht ab. Am 17. April ist der Wasserkamp Thema im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften. (Foto: bc)

ambulante Krankenpflege

Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

24h erreichbar:

☎ 05121 • 3 30 30

**Tagespflege**

Gemeinsam statt einsam!

Es gibt noch freie Plätze in der Tagespflege im Ostend!

☎ 05121 • 28 43 450



Lieber Mensch für Hundauslauf gesucht!

Du bist gern in der Natur und magst Hunde? Mein Name ist Ida, ich bin eine junge Deutschdrahthaar-Hündin, sehr lieb und sozial, unkompliziert mit anderen Hunden. Mein Herrchen ist in die Jahre gekommen und kann Unterstützung beim Auslauf für mich gut gebrauchen.

Wenn Du also Freude an Hundespaziergängen hast und fit genug bist, mit einem jungen Hund umzugehen, dann melde Dich unter Telefon 05187 957291 oder Mobil 0176 43737430. Etwas Erfahrung im Umgang mit Hunden ist hilfreich, aber keine Bedingung. Du wirst angeleitet.

Kommentar – Ist der Wasserkamp überhaupt finanzierbar?

Die NBank, die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen, rät Kommunen wie Hildesheim, wegen des zu erwartenden Bevölkerungsrückgangs nicht „mehr Neubau“ als zentrale Maßnahme zu wählen, sondern den Bestand viel mehr als bisher in den Blick zu nehmen – also mehr Umbau statt Neubau wegen des „qualitativen Ergänzungsbedarfs“.

Dem gegenüber steht die Position der Stadt, die 865 Wohneinheiten auf dem Wasserkamp (der Name beschreibt sehr treffend den Untergrund des Geländes) entwickeln will, da dringend Wohnraum benötigt werde. Vor einigen Jahren wurde das Gelände als attraktives Baugebiet vorgestellt, mit dem man Gutverdiener in die Stadt locken wolle. Von der SPD wurde gefordert, dort 25 Prozent sozialen Wohnungsbau anzusiedeln. Kann das Konzept überhaupt noch aufgehen? 57 Millionen Euro Kosten (Stand von heute) stehen 58 Millionen Euro Einnahmen gegenüber. Und, besorgniserregend: Bei ihrer Pressekonferenz zur Vorstellung der Landesgrundstücksmarktzahlen 2024 hatte die niedersächsische

Innenministerin Daniela Behrens unter anderem festgestellt, es gäbe einen „historischen Tiefstand“ bei den Verkäufen von Bauplätzen in Niedersachsen, der Verkauf von Eigenheim-Bauplätzen sei dramatisch zurückgegangen. Weiter stellte sie fest: „Ein Angebot günstiger Bauplätze ohne einen finanziellen Verlust (für die Gemeinde) ist gar nicht mehr möglich“. Bei „Zukunft Bau Kongress“ im vorigen November zog sich durch fast alle Vorträge hochkarätiger Experten und Expertinnen der Bestand als Schlüssel, also die Forderung nach Bestandserhalt vor Neubau – und nach einer neuen Bescheidenheit. Gruppierungen wie die „Architects 4 Future“ mit 50 Ortsgruppen unter anderem in Deutschland setzen sich für zukunftsfähige Lösungen im Baubereich ein. Was vor 40, 50 Jahren noch eine gute Idee war – große Baugebiete am Stadtrand zu entwickeln, also ein „Weiter so“, kann das heute noch eine gute, zukunftsfähige und überhaupt bezahlbare Idee sein? Nicht zu vergessen: Hildesheim muss sparen, und der Wasserkamp wird sehr, sehr teuer. *Brigitte Cappelmann*

Impressum

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.

E-Mail: info@adhoehe.de

Internet: www.adhoehe.de

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Hartmut Häger (tH),

In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim

Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba),

Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc),

Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjF),

Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch),

Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or),

Rudolf Rengstorff (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).

Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r)

gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum

Verteilung: DUO local media GmbH, Ziegelmasch 11 A,

31061 Alfeld (Leine), Reklamationen an Sabine Neu-

mann, S.neumann@duo-local-media.de,

Tel. 05181 841312 • Auflage: 9.300



AUF DER HÖHE

zum
Mitnehmen

Die nächste

AUF DER HÖHE wird ab 2. Mai verteilt.

Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:

Marienburger Höhe/Galgenberg: Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Mierisch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.

Itzum-Marienburg: Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star und Salon Struwelpeter, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienburg; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.

WENN versichern, DANN persönlich!



B. Höflinger

M. Schröder

Vertretung Drebert & Schröder OHG

Neustädter Markt 1 31134 Hildesheim

Tel. 05121 15991

drebert_schroeder_ohg@vgh.de

Finanzgruppe

VGH
fair versichert



im April

Sonntag, 7. und 21.4., 14.30–17 Uhr, Internet-Café Trialog, der Treffpunkt am Sonntag für alle, die leckeren Kuchen und Getränke zum kleinen Preis in netter Atmosphäre genießen möchten, Teichstr. 6.

Donnerstag, 11.4., 17–18.30 Uhr, Gesprächsgruppe für Angehörige psychisch beeinträchtigter Menschen, Teichstr. 6

Mittwoch, 17.4., 17–19 Uhr, Einführung in das Bogenschießen, Brunnenweg, Duingen, 4.- Teilnahme-kosten, nur mit Anmeldung

Kontakt für Information/Anmeldung: AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH – Trialog, Regionalverbund Hildesheim, Teichstr. 6, 31141 Hildesheim, Tel. 05121 13890, www.awo-trialog.de

Abschied von Günther Ellendt

(tH) Seit Corona war es still geworden um Günther Ellendt. Auch er war still geworden im Lambertinum, wohin er nach einem schweren Sturz umziehen musste. Nach dem Tod seiner geliebten Selma nach über 67 Ehejahren hatte er noch einmal Anschluss gefunden. Aber dann kam die verordnete Einsamkeit. Kaum mehr als diesen Wunsch brachte er über seine Lippen: „Ich möchte nach Haus.“

Bei der Beerdigung im großen Familien- und Bekanntenkreis suchte Pastorin Doris Escobar nach der Bedeutung dieses Satzes. War es die Heimat in Heyerode, wo er am 6. März 1928 als eines von acht Kindern in der Familie eines Schneiders zur Welt kam? Dort ging er zur Schule, wurde selber Schneider. Nach der Prüfung erlebte er als Luftwaffenhelfer die letzten Kriegsmonate. Als aus der Sowjetischen Besatzungszone die Deutsche Demokratische Republik wurde, verließ er seinen Heimatort im Obereichsfeld und kam auf dem Umweg über Hamburg nach Hildesheim. Hier fand er ein zweites Zuhause.



Selma und Günther Ellendt anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit im Garten ihres Hauses in Itzum (Foto: tH)

1950 heiratete er die Bäckerstochter Selma Alpert, die er beim Brötchenkauf kennengelernt hatte. Ein Jahr später wurde Uli geboren, das Familiennest wurde mal in der

Yorckstraße, mal in der Nettelbeckstraße, mal in der Scharnhorststraße eingerichtet. Das Zuhause war kein bestimmter Ort, das waren die Menschen aus der Siedlergemeinschaft, in der Arbeiterwohlfahrt, bei den Kleingärtnern, in der SPD. Und an den verschiedenen Arbeitsplätzen. Günther legte Nadel und Schere beiseite, ging zur Ziegelei Temme an der Bromberger Straße und danach vierzehn Jahre zu Kloth-Senking. Dann wechselte er zur Stadtbibliothek und schließlich zum Scharnhorstgymnasium, wo er 22 Jahre als Schulassistent tätig war.

Mit Selmas Unterstützung schaffte er es, 1975 in das Eigenheim in Itzum umzuziehen, in sein neues Zuhause, in das auch der vierzehnjährige Frank mit einzog, der zweite Sohn von Selma und Günther. Selma war es auch, die Günther immer wieder unter die Leute brachte, gern auch mal, um das Tanzbein zu schwingen. Sie war es wohl auch, die ihn auf den Mittagstisch im Itzumer Bürgerhaus-Verein aufmerksam machte. Und sie ist es, die ihm vorausging. Am 1. März folgte er ihr in das ewige Zuhause.

Kaffee-Kuchen-Kino

(r) Am Sonntag, 14. April, 15 Uhr, lädt die Paul-Gerhardt-Gemeinde, Händelstraße 21, wieder zu Kaffee, Kuchen und Kino ein.

Zur besseren Planung ist eine Anmeldung im KLEINEN Paul Tel. 05121 2844597 zu den Geschäftszeiten Mo. – Sa. von 7–11 Uhr und Di. – Fr. von 15–17 Uhr hilfreich.

Erinnerung: Flohmarkt auf der Höhe

(bc) Am Samstag, 27. April, findet der beliebte Familienflohmarkt auf dem Marienburger Platz statt von 8 bis 14 Uhr (Aufbaubeginn ab 6.30 Uhr).

Standgebühren werden vor Ort erhoben, eine Anmeldung ist nicht nötig. Veranstalter ist die „Kinderkiste“ aus der Körnerstraße. Informationen findet man auf der Website www.kinderkiste-hildesheim.de unter „Kiki-Flohmarkt“.



Maik Welz

1898
GEBR. WECHLER
BESTATTUNGSHAUS

Waldbestattung? Rasengrab? Erdbestattung?
Seebestattung? Vorsorge? Feuerbestattung?

Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro, ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90. Sie können mich auch gern anrufen unter 05121 - 809 779 oder mir eine E-Mail senden: maik.welz@wechler.de

www.wechler.de

Der frühe Vogel ...

Inspektion | Wartung | Reparatur
Jetzt zeitnah Ihren Werkstatt-Termin vereinbaren, bevor die Saison beginnt.

2weirad & servicekracke

Hildesheimer Str. 53, Harsum / Asel
Tel: 0 51 27 / 93 11 00
www.2radundservice.de

7 Punkte:
So kümmern wir uns um Ihr Rad:

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

	8				3	2	1	
9		1		4		7		
	2	6			1			4
								1
6	1				5			9
8			4				5	
							4	7
7				2		9		5
5	6		7	9				3

Sudoku 2 (schwer)

1					9			
4				3	8			
		2				7		
9			7				1	5
7		4	5	9				
	1						8	
	4					8		
		6					4	9
3					6	2		

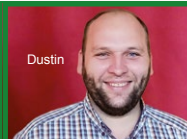
Lösungen:

Sudoku 1 (leicht)

3	8	5	6	7	9	4	1	2
7	4	3	1	2	8	9	6	5
1	9	2	5	3	6	8	4	7
8	3	9	4	1	7	6	5	2
6	1	4	2	8	5	3	7	9
2	7	5	3	6	9	4	8	1
3	2	6	8	7	1	5	9	4
9	5	1	6	4	2	7	3	8
4	8	7	9	5	3	2	1	6

Sudoku 2 (schwer)

3	7	9	8	4	6	2	5	1
8	2	6	1	5	7	3	4	9
5	4	1	9	2	3	8	7	6
2	1	5	3	6	4	9	8	7
7	8	4	5	9	1	6	2	3
9	6	3	7	8	2	4	1	5
6	9	2	4	1	5	7	3	8
4	5	7	6	3	8	1	9	2
1	3	8	2	7	9	5	6	4



Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

Montag, 8.4.: Hallenzeit (16-18 Uhr), **15.4.:** Ausflug zum Spielplatz, **22.4.:** Hallenzeit (16-18 Uhr), **29.4.:** Überraschung

Dienstag, 9.4., 16.4., 23.4., 30.4.: Kochen/Backen
(Kosten jeweils 50 Cent)

Mittwoch, 3.4.: freies Spiel, **10.4.:** Windlichter gestalten, **17.4.:** Schleim selbst herstellen, **24.4.:** freies Spiel

Donnerstag, 4.4.: Gesellschaftsspiele, **11.4.:** Bilderbuchgeschichten, **18.4.:** Chaosspiele, **25.4.:** Kerzenkunst

Am 1. April (Ostermontag) und 2. April bleibt die Klemmbutze geschlossen

Wir freuen uns auf euch! Euer Team der Klemmbutze

Itzumer Bürgertreff

Heinrich-Engelke-Halle

Regelmäßige Veranstaltungen März



MO: 9-9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere**, Monika Wallewein-Fischer
9.30-11.45 Uhr: **Aquarellmalerei für Fortgeschrittene**, Ursula Diwischek
15.30-17.45 Uhr: **Farbenlehre und Co., Malkurs für Kinder ab 6 Jahren** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090
18.30-20 Uhr: **Linedance-Gruppe** in der AWO Kita; Kontakt: Susanne Waldner, Tel. 05064 8115

DI: 9.4. und 23.4., 10-12 Uhr: **Klönssnack mit Nachbarn**
16.4. und dann wieder 7.5., 12-14.30 Uhr: **Gemeinsamer Mittagstisch**

Südstadt-Männerchor - dienstags: 18-20 Uhr:
Grundschule Itzum, Spandauer Weg

Kontakt: Reinhard Hessing 05064 648, Otto Malcher 05121 82124

MI: 9.30-12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

am 2. Mittwoch im Monat, 17-18 Uhr: Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin Beate König (nicht in den Ferien oder an Feiertagen); Handy: 0157 55135753,
E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de

DO: 9-12 Uhr vierzehntägig: **Aquarellmalerei für Anfänger** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 131090

Seniorenachmittag

15 Uhr: **11.4. und 25.4.:** Ruth Rückert und Eva Neutsch

15 Uhr: **4.4., 18.4. und 2.5.:** Elfriede Eggers und Jutta Poppe

FR: 15-17 Uhr: **MCG Oldie Band**

SA: 9-12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

Bitte beachten Sie:

Mi. den 17.4. Wandern mit Willi Wolze, 10 Uhr ab Bürgerhaus
Bei Interesse für **English Conversation** Rückfragen bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725

In den Ferien finden keine **Malkurse** statt

An jedem letzten Donnerstag außer in den Ferien oder an Feiertagen ab 18 Uhr **Monatstreffen des Bürgerhausvereins mit wechselnden Themen.** Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.

Kontaktadresse: Berndt Seiler, Amalie-Sieveling-Str.7A, Tel. 860319

Herberge zur Heimat (4. und letzter Teil)

(tom) ADH-Redakteur Tom Eitel berichtet in seiner mehrteiligen Reportage über eine sehr lange bestehende, gesellschaftlich wichtige soziale Einrichtung, deren Zielgruppe auch auf der Marienburger Höhe lebt. Denn treffen kann es jeden – ein Schicksalsschlag oder eine Verkettung unglücklicher Umstände reicht. Hierzu hat er die Geschäftsführerin Daniela Knoop gesprochen, die seit zehn Jahren die Herberge leitet. Die Namen und Situationen wurden geändert, um keine Rückschlüsse auf bestimmte Personen zuzulassen.



Eine Vision ist schon wahr geworden: Die neue Mitmach.Werkstatt in der Gartenstraße 6 am 13. März: links bringt Leon Kühling, ein ehemaliger Mitarbeiter der Mitmach.Werkstatt, sein Fahrrad auf Vorderrmann, rechts Silas Hahn, der jede Woche nicht nur bei der Reparatur von Fahrrädern unterstützt, sondern auch bei der Verwirklichung eigener Projekte. Am 19. Juni wird die Mitmach.Werkstatt offiziell eingeweiht.

Die Herberge von morgen

Geschäftsführerin Knoop trifft sich mit Mitarbeitenden der Herberge und Besuchenden der Lobby zu einem Zukunftstag. Auch Hermann X, Yvonne Y und Brücke sind dort. Es geht um Events 2024, um Pläne und Visionen für die optimale Herberge mit maßgeschneiderten Angeboten für alle von morgen.

Am Mittwochnachmittag, 19. Juni, wird die neue Mitmach.Werkstatt in der Gartenstraße 6 eingeweiht. AUF DER HÖHE berichtete im November 2023 über die Selbsthilfewerkstatt, die jeden Mittwoch ihre Tore öffnet, um bei der Reparatur von Fahrrädern und Gegenständen zu helfen. Gleichzeitig feiert die Herberge zur Heimat die zehnjährige Verbindung zur Diakonie Himmelsthür, unter deren Dach sie sich seitdem befindet. X, Y und Brücke haben ihre Mithilfe bei den Vorbereitungen angeboten. Am 11. September ist jedes Jahr der Tag der Wohnungslosen. An diesem Tag ist eine Aktion in der Innenstadt geplant, die gemeinsam mit der Ambulanten Wohnungslosenhilfe und dem Fachbereich Soziales der Stadt Hildesheim aufgezogen wird. Knoop lobt die sehr gute vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen, die optimale Lösungen hervorbringt. Hier soll noch einmal die Zuhause-Ausstellung zu sehen sein, die bereits zum 141-jährigen Jubiläum der Herberge erstellt wurde. In der Adventszeit wird dann der Ruheraum in der Lobby offiziell eröffnet.

Der etwa fünfzigjährige Brücke freut sich darauf, da er sich hier schon demnächst im Warmen und in Sicherheit ausruhen kann. Denn allmählich, so gibt er zu, macht ihm die feuchte winterliche Kälte auch mal etwas zu schaffen. Vor allem an der Stelle, an der sein Bein gebrochen war, ist er wetterfähig. Zwar liebt er das Leben unter der Brücke, aber einem warmen und trockenen Tapeetenwechsel ist er nicht abgeneigt, wie er zu verstehen gibt. Während die Diskussionsrunde an einem langen und gut beleuchteten Tisch sitzt, wird das Thema Zukunftsvisionen angeschnitten.

Es geht bei Kaffee und Keksen darum, wo Mitarbeitende die Einrichtung, sowie ihre Besuchenden sich im Jahr 2030 sehen. Alle sind sich einig: Zielführend ist das richtige Wohnangebot für alle Menschen in ungünstigen Lebenssituationen. „Housing First“ heißt ein Konzept, das der Fachbereich Soziales der Stadt, die Ambulante Wohnungslosenhilfe und die Herberge zur Heimat entworfen haben. Zuerst sollen Betroffene eine Wohnung bekommen, und erst danach geht es um den konkreten Bedarf. „Housing First“ soll die bereits bestehenden Angebote ergänzen, denn nicht jeder Betroffene braucht eine Einrichtung wie die Herberge. „Gibt es eigentlich etwas für ältere Menschen, die, wie ich, über fünfzig sind“, will Brücke wissen. X ergänzt: „Mir ist aufgefallen, dass viele von uns irgendwie schneller müde und alt wirken, als Menschen in meinem alten Leben mit Wohnung und Job.“ „Es stimmt schon“, wirft Mitarbeiter M ein, „für die brauchen wir keine Übergangsidee, sondern eine Dauerlösung.“ Knoop nickt schmunzelnd: „Vielleicht ruft mich morgen jemand an und sagt mir: Frau Knoop, ich habe ein passendes Grundstück oder Haus für Sie, dass Sie sich barrierefrei umbauen können, oder ein Investor baut eines für uns, das er uns vermietet.“ M fügt hinzu: „Eine gute Idee! Dafür bräuchten wir jede Menge weiterer Spenden und Gönner. Dann schaffen wir das. Unsere Zielgruppe braucht ja auch die Infrastruktur wie Supermärkte, Ärzte und Nahverkehr.“ „So ein Housing-First-Wohnangebot für ältere Menschen mit diversen Bedarfen und all den anderen Wünschen kombiniert, klingt fast zu schön, um wahr zu werden“, so Mitarbeiterin N. „Eine Eastend-Alten-WG – vielleicht ist das auch in fünf bis zehn Jahren etwas für Sie?“ „Haben Sie eine Idee, Brücke, wo Sie sich in Zukunft sehen könnten?“ Brücke überlegt: „Ich weiß es nicht, aber wenn mir das feuchte und kalte Winterwetter weiter zu schaffen macht, könnte ich mir das vielleicht sogar mal vorstellen. Dann wäre ich auch nicht alleine, wenn ich im Alter mal Hilfe brauche.“ Y wirkt nachdenklich: „Was mag 2030 schon anders sein, als heute? Ich sehe mich wieder in einer eigenen Wohnung, vielleicht in einem Job als Bäckereiverkäuferin, und alles ist besser, schöner und erfreulicher als in meinem alten Leben, weil ich viel gelernt habe und Sie mich gut unterstützen.“ „An so etwas denke ich gerade auch“, sagt X mit Lächeln im Gesicht. „Investor werde ich wohl kaum werden, da ich kein Lotto spiele, aber vielleicht bin ich dann Hausmeister in der Herberge zur Heimat von morgen, wenn der letzte Wandergeselle auf der Walz kommt.“ Deren Zahl ist allerdings stark rückläufig. (Foto: r)

	
	05121 84069 Marienburger Platz 6 31141 Hildesheim zehairstyle@outlook.de
	Mo–Fr: 09.00 bis 18.00 Uhr Sa: 09.00 bis 15.00 Uhr

Falsch geparkt wird überall in Hildesheim

(or) Vor wenigen Wochen berichtete die Tagespresse, dass Hildesheim Spitzenreiter sei, was falsches Parken angeht. Nicht einmal Leipzig oder Berlin können da mithalten.



Ein 18-jähriger ist bundesweit unterwegs und schreibt mit Erfolg Anzeigen. Er möchte erreichen, dass die Straßenverkehrsordnung eingehalten wird, denn das falsche Abstellen von Fahrzeugen ist eine Ordnungswidrigkeit und wird mit Bußgeld belegt.

Ohne Berechtigung werden Fahrzeuge auf Behindertenplätzen abgestellt, Feuerwehreinfahrten zugeparkt. In den Außenbereichen der Stadt sind Autos links abgestellt. Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen kommen auf Gehwegen nicht weiter. Die Autos stehen in Kurven an für Fußgänger abgesenkten Stellen. Besonders beliebt sind freie Flächen gegenüber von Einfahrten. Zu den Sündern zählen vielfach Paketlieferdienste und Handwerker. Ausreden über ihr Fehlverhalten gibt es von den Fahrzeughaltern reichlich. Der Ordnungsdienst ist zwar unterwegs und verwarnet, doch überwiegend in der Innenstadt. Die arme Stadtkasse könnte so manchen Euro mehr einnehmen und das Haushaltsloch stopfen. Die größte Chance nicht erwischt zu werden, besteht an Wochenenden und nach 19 Uhr. (Foto: or)

Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg: Sprechstunde im April

(bc) Ortsbürgermeister Norbert Frischen bietet seine monatliche Sprechstunde am 10. April an, von 18 bis 19 Uhr in der „Klemmbutze“ an der Stralsunder Straße, im oberen Raum, Eingang gegenüber der Tankstelle.

Er beantwortet gern Fragen der Bürger und Bürgerinnen und freut sich über Anregungen aus dem Stadtteil.

Kinder- und Familien-Flohmarkt

(tom) Am Samstag, 20. April, findet vor dem Vereinshaus Blauer Kamp ein Kinder- und Familienflohmarkt statt. Ab 10 Uhr können bis zu fünfzig private Anbietergebrauchte Sachen anbieten.

Aufgebaut werden kann zwischen 9 und 10 Uhr. Händler und Neuware sind ausdrücklich nicht Teil des Flohmarktkonzepts. Die Standgebühr beträgt für drei Quadratmeter zehn Euro, Kinderstandplätze sind kostenfrei.

„Gripsgymnastik“ – Gedächtnistraining in Itzum

(r) Ein gutes Gedächtnis ist in jedem Alter, in jeder Lebensphase trainierbar. Wie die Muskeln beim Sport, so lässt sich auch das Gehirn durch ein „Fitnessstraining“ erhalten und in seiner Effizienz steigern. Damit kann dem natürlichen Abbau geistiger Fähigkeiten nachhaltig vorgebeugt werden.

Mit individuell auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugeschnittenen Konzepten werden Merkfähigkeit, Wahrnehmung, Wortfindung, Phantasie und logisches und flexibles Denken trainiert. Der ganzheitliche Ansatz spricht dabei die unterschiedlichsten Gehirnleistungen an.

Ganz wichtig: Es geht nicht darum, Wissen oder Können unter Beweis stellen zu müssen, es entsteht kein Stress oder Druck, sondern die Übungen sind stets auf körperliches, seelisches und geistiges Wohlbefinden durch die Ansprache aller Sinne ausgerichtet. Jeder Termin ist in sich abgeschlossen, so dass ein Einstieg oder ein Schnuppertermin jederzeit möglich ist. Ein neuer Kurs beginnt am Freitag, 5. April, um 9 Uhr im „Mietercafé“ des Haus St. Georg, in der Schratwanne 55, und steht allen Interessierten offen.

Anmeldung und Information: ev. Familien-Bildungsstätte Hildesheim, Tel. 131090 oder fab@familiehildesheim.de



Apotheker Daniel Eicke

Hansering 108 • 31141 Hildesheim-Itzum
Telefon (051 21) 859 24 • Fax (051 21) 8684 51
E-Mail: hanse-apotheke-hildesheim@t-online.de

Gut zum Leben

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Mo, Di, Do, Fr: 15.00 bis 19.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 bis 18.00 Uhr

Maifeier am Großen Saatner

(bc) Der Vorstand der Gemeinschaft Großer Saatner im Verband Wohneigentum richtet auch in diesem Jahre seine Maifeier aus. Pünktlich am 1. Mai wird auf dem großen Platz in der Siedlung der Maibaum aufgestellt.

Los geht es um 11 Uhr, bei kühlen Getränken und Bratwurst vom Grill, mit fröhlichen Liedern und ein paar Gedichten soll der Wonnemonat bis zirka 14 Uhr willkommen geheiß werden.

Der Vorstand hofft auf rege Beteiligung – denn, schöner kann man den Frühling nicht begrüßen. Wie dichtete noch Goethe in seinem „Osterspaziergang“ (Faust): Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick, im Tale grünet Hoffnungsglück.



Freiwillige Feuerwehr Itzum: Helfer in der Not und hilfreich im Ort

(r) Die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Itzum am 24. Februar 2024 versprach mit der Wahl des Ortsbrandmeisters sowie der Neubesetzung einiger Führungspositionen im Ortskommando einiges. Darüber hinaus ist für die Bürgerinnen und Bürger am 17. August ein Feuerwehrtag am Feuerwehrhaus in Itzum geplant.



Die Beförderten und Geehrten auf einen Blick

Ortsbrandmeister Jörg Beeg begrüßte die Kameraden, fördern Mitglieder und Ehrengäste. Als eingesetzter Gruppenführer berichtete Ralf Eichhorn über das vergangene Jahr aus Sicht der Einsatzabteilung. Alarmiert wurde die Ortsfeuerwehr Itzum zu 75 Einsätzen, worunter auch die zahlreichen Einsätze rund um das Weihnachtshochwasser fielen. Eichhorn erwähnte zahlreiche feuerwehrtechnische Dienste, wie eine durchgeführte Hochhausübung, die Teilnahme an einer Heißausbildung im Brandcontainer oder an einem Ausbildungstag für Atemschutzgeräteträger im Gemeindehaus St. Georg. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung sollte der Einsatz für den Ortsteil nicht zu kurz kommen. So unterstützte die Einsatzabteilung unter anderem bei der Tannenbaumaktion der Jugendfeuerwehr, führte die Brandwache beim Osterfeuer durch und kümmerte sich um das Aufstellen des Maibaums sowie des Tannenbaums an der Ortsmitte. Zusammenfassend stellte Beeg fest, dass es sich bei der Mannschaft um ein verdammt gutes Team handele, was sich im vergangenen Jahr insbesondere während der Hochwasserlage an den Weihnachtsfeiertagen bestätigt habe.

Jedoch besteht die Ortsfeuerwehr Itzum aus weitaus mehr als der Einsatzabteilung. So berichteten Jugendfeuerwehrwart Benjamin Bode und Kinderfeuerwehrleiterin Saskia Rau über die Kinder- und Jugendarbeit der Ortsfeuerwehr. Als Ehrenmitglied der Ortsfeuerwehr und Vorsteher der Alterskameraden bedankte sich Friedrich Beeg bei den Kameraden der Einsatzabteilung für das vergangene Jahr und berichtete von zahlreichen Veranstaltungen der Alterskameraden mit einer sehr guten Beteiligung. Andrea Müller blickte auf das abgelaufene Jahr aus der Sicht des Spielmannszuges zurück. Der Höhepunkt war die Teilnahme am Braunschweiger Karnevalsanzug.

Bei der Wahl des Ortsbrandmeisters wurde der bisherige Ortsbrandmeister Jörg Beeg von seiner Mannschaft für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Neu wurden Niklas Eichhorn als Gruppenführer und Noah Griebner als stellvertretender Gruppenführer in das Kommando der Ortsfeuerwehr gewählt. Saskia Rau wurde zur Leiterin der Kinderfeuerwehr ernannt.

Befördert wurden Saskia Rau, Enno Fleer und Tim Eichhorn, sie dürfen nun den Dienstgrad Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann tragen. Die Oberfeuerwehrmänner Noah Griebner, Niklas Eichhorn, Christoph Hessing, Nils Bartels und Jannik Schmidt wurden zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Das Niedersächsische Feuerwehr-Ehrenzeichen bekam Michael Diekmann für 25 Jahre aktiven Dienst. Bernward Engelke erhielt das Ehrenzeichen der Niedersächsischen Feuerwehr für 50 Jahre aktiven Dienst. Die goldene Ehrennadel der Feuerwehr-Unfallkasse wurde Marco Richter für seine 15-jährige Dienstzeit als Sicherheitsbeauftragter verliehen.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurden Sabine Diekmann und Torsten Fröbrich geehrt.

Jörg Beeg bedankte sich in seinem Schlusswort bei allen Teilnehmern der Versammlung und warb für den Feuerwehrtag am 17. August am Feuerwehrhaus in Itzum. (Foto: r)

Das Dienstgeschehen der Ortsfeuerwehr Itzum lässt sich auf den sozialen Kanälen verfolgen,



auf Instagram
@feuerwehr.itzum



und auf Facebook
@Freiwillige Feuerwehr Itzum

Ortsratsschaukästen in Itzum-Marienburg

(tH) In sieben Schaukästen informiert der Ortsrat Itzum-Marienburg durch Aushänge über anstehende Veranstaltungen und Ortsratssitzungen. Das sind ihre Standorte: Itzum

- Hansering/Bushaltestelle (bei REWE)
- Hansering/Ecke Ladenzeile
- Spandauer Weg/Ecke Schratwanne (Bushaltestelle Spandauer Weg)
- Rosenallee/Ecke Steinkamp
- Itzumer Hauptstraße/Ecke St.-Georg-Straße (Bushaltestelle Kesselei)

Marienburg

- Beusterstraße/Ecke Domänenstraße (vor ehem. KiTa)
- Tossumer Weg (in Höhe Haus-Nr. 4)

Im Internet sind Tagesordnungen, öffentliche Sitzungsunterlagen und Protokolle im Bürger- und Ratsinformationssystem zu finden: https://www.stadt-hildesheim.de/allris/si010_e.asp

Ihr Hundefriseur Schnipp & Schnapp Kerstin Jäger



Alter Markt 60 · 31134 Hildesheim

Fon 05121 / 6 75 18 99

Mobil 0517 / 750 742 77

www.hundefriseurschnippschnapp.de
info@hundefriseurschnippschnapp.de

Neuer Kontaktbereichsbeamter für Hildesheim

(tH) Nach der Pensionierung von Polizeihauptkommissar Michael Hartleib ist Polizeikommissar Lars Beisenherz seit dem 1. April als Kontaktbereichsbeamter in Hildesheim zuständig.

Der 40-Jährige ist seit 2018 in der Polizeiinspektion Hildesheim tätig. Zunächst war er im Einsatz- und Streifen dienst auf der Bundesautobahn, danach, ab 2020, im Stadtbereich Hildesheim. Neben seiner Verwendung in der dortigen Tatortgruppe nimmt der Beisenherz Sonderaufgaben in der Regionalen Kontrollgruppe der Polizeidirektion Göttingen für den Güter- und Personenverkehr wahr. Im Nebenamt engagiert er sich bei



Polizeikommissar Lars Beisenherz mit der Urkunde, die ihm der Leitende Polizeidirektor Michael Weiner, Leiter der Polizeiinspektion Hildesheim, überreicht hat

der Gewinnung von Nachwuchs für die Landespolizei Niedersachsen und im „Kompetenzteam Tuning“. Es beschäftigt sich mit der Kontrolle von getunten Fahrzeugen und von sogenannten Auto-Posern. Das Team besteht aus speziell geschulten Beamtinnen und Beamten, die ihren regulären Dienst in verschiedenen Dienstzweigen der Polizeiinspektion Hildesheim versehen.

Künftig wird Lars Beisenherz als Kontaktbereichsbeamter als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen sowie den städtischen Einrichtungen und Gremien als Bindeglied zur Polizei. (Foto: r)

Eulenball 2024: Die Abkürzung zum Glück

(r) Am Samstag, 2. März, öffneten sich die Türen des Novotels für den Eulenball des MTV 48. Und sie kamen alle! Um 19 Uhr konnte Christoph Rössig als Vorsitzender der Tanzsparte 241 Tanzbegeisterte herzlich begrüßen.

Er freute sich über den großartigen Zuspruch zum Ball. Hatten doch alle Karten wieder eine Abnehmerin oder einen Abnehmer gefunden. Einer rauschenden Ballnacht stand nichts mehr im Wege. Dann fielen die wichtigsten Worte für den ersten Abschnitt des Abends: „Das Buffet ist eröffnet!“ Den zweiten Abschnitt leitete Jan-Peter Linde ein, der durch den Abend führte.



Tanzpause im Saal des Novotel

Mit den Worten „Tanzen ist die Abkürzung zum Glück“, gab er die Tanzfläche frei und die musikalische Leitung an Goran Zowak. Dieser hatte den ganzen Abend das Gespür für die richtige Musik. Egal welche Tänze, ob Walzer oder Paso Doble, ob Lindy Hop oder Salsa, die Tanzfläche war stets voll. Eine Verschnaufpause gab es durch einen dritten Abschnitt, einen besonderen Show-Act. Die A-Mannschaft des TSZ Grün Weiß Braunschweig begeisterte mit ihrer Standardformation zur Musik „Survivor“ und konnte sich über einen langanhaltenden Beifall freuen.

Viel zu schnell ging der Ball zu später Stunde zu Ende. Alle waren sich dabei einig: Es war wieder ein besonders schöner Abend. Und die Botschaft lautete: Wir sind das nächste Mal bestimmt wieder mit dabei. Von daher ließ es sich das Vorbereitungsteam nicht nehmen zu verkünden: Am 1. März 2025 soll der nächste Eulenball stattfinden. Denn nach dem Ball ist vor dem Ball. (Foto: Jan-Peter Linde)



Moped? E-Scooter? Einfach günstig versichern!

Jetzt Nummernschild abholen

Die neuen Nummernschilder für Moped und E-Scooter gibt es jetzt ganz besonders günstig bei der HUK-COBURG.

Einfach vorbeikommen, das aktuelle Schild mitnehmen und schon starten Sie gut versichert in die neue Saison.

*Angebote der HUK-COBURG-Allgemeine, 96450 Coburg, Kfz-Haftpflichtversicherung, Fahrer ab 23 Jahre

Vertrauensmann
Eberhard Zenker
Tel. 05121 82525
eberhard.zenker@hukvm.de
Eupener Str. 7
31141 Hildesheim
Marienburger Höhe
Öffnungszeiten finden Sie unter
huk.de/vm/eberhard.zenker

Vertrauensmann
Jürgen Ruberg
Tel. 05064 254034
Mobil 0174 5947770
juergen.ruberg@hukvm.de
Hausberg ring 18
31141 Hildesheim-Itzum
Öffnungszeiten finden Sie unter
huk.de/vm/juergen.ruberg



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608
- Caravan/Boote und gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260

AUF DER HÖHE bestätigt Vorstand im Amt

(tom) Über 9.000 Haushalte bekommen jeden Monat kostenlos die Stadtteilzeitung AUF DER HÖHE zugestellt oder können sie sich in Geschäften abholen. Das Verbreitungsgebiet beginnt im Norden an der Goslarschen Straße, umfasst das Galgenbergviertel, die Marienburger Straße, den Blauen Kamp, die Marienburger Höhe und Itzum-Marienburg. Herausgegeben wird sie vom AUF DER HÖHE e. V., der jährlich seine Hauptversammlung abhält.



Traditionelles Jahreshauptversammlungssessen in der Südklausur

Die ehrenamtlich herausgegebene Zeitung befindet sich derzeit im 37. Jahrgang und erschien erstmals im Oktober 1987. Demnach fand die Jahreshauptversammlung am 13. März zum 38. Mal

statt, wie immer im Gründungslokal Südklausur. In seinem Tätigkeitsbericht blickte Vereinsvorsitzender Hartmut Häger auf elf Ausgaben mit 248 Seiten zurück, die 2023 von der Redaktion mit 539 Artikeln gefüllt wurden. 46 Prozent der Beiträge verfasste sie selbst, 54 Prozent wurden eingesandt und redaktionell bearbeitet. Die meisten Texte – 42,9 Prozent – beschäftigten sich mit Stadtteilthemen, 15,2 Prozent betrafen das Stadtgebiet, 11,5 Prozent Themen aus den Erziehungs- und Bildungseinrichtungen und 10,6 Prozent aus den Kirchengemeinden. Häger erinnerte an die AUF DER HÖHE-Leserfahrt in die Neubaugebiete am Stadtrand mit Baudezernentin Andrea Döring. Sie traf auf reges Interesse und soll wiederholt werden. Alle zwei Jahre steht die Vorstandswahl auf der Tagesordnung. Vorsitzender Hartmut Häger, Schriftführer Hans-Jürgen Fischer und Schatzmeisterin Ruth Rückert wurden im Amt bestätigt.

Wer in der Hildesheimer Südstadt wohnt und Lust zum Schreiben hat, darf sich gerne melden und über Geschehnisse aus dem Stadtteil berichten: info@adhoehe.de. Einmal im Monat wird in einer Redaktionssitzung die vergangene Ausgabe nachbesprochen und die kommende geplant. Auf der Homepage www.adhoehe.de gibt es weitere Informationen. Im Archiv befinden sich sämtliche Ausgaben seit 2006 zum Download. (Foto: tom)

**AUF DER
HÖHE**

**Am 2. Mai erscheint
die neue Ausgabe!**



NEUERÖFFNUNG

– am 6. April –



Hoher Weg 4 • 31134 Hildesheim • Tel.: 05121.981 34 13

Besuchen Sie uns auch hier: www.paxino-manufaktur.de

Weg mit dem Müll – Frühjahrsputz

(bc) Am 9. März und in den Tagen davor machten sich viele fleißige Müllsammler und Müllsammlerinnen im Stadtteil Marienburger Höhe/Galgenberg auf den Weg und suchten am Straßenrand, auf Plätzen, Wegen (und im Gebüsch) nach dem, was unachtsame Mitmenschen einfach weggeworfen und damit der Allgemeinheit zum Aufräumen überlassen hatten (oder der Stadt auf Kosten der Steuerzahler).

Ortsbürgermeister Norbert Frischen hatte mit seinen Ortsratskollegen und -kolleginnen für eine rege Beteiligung geworben – und damit viele Institutionen, Bewohner und Bewohnerinnen des Stadtteils motiviert, sich zu



Rekordverdächtig: Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte



Ein starkes Team: Eine Sammelgruppe der OSG



Enzo Calvanico mit Lions-Leuten, links Ortsrat Martin Berger

beteiligen (siehe Fotos). Der Ortsrat hatte sich in zwei Gruppen aufgeteilt, eine Gruppe um Norbert Frischen traf sich am sogenannten Käsespielplatz an der Angerburger Straße und schwärmte nach einem wärmenden Kaffee, vorbereitet von Ortsrat Cristinel Parecker, von dort aus. Besonders viel Müll fand sich – wie leider gewohnt – an der Marienburger Straße. Die andere Gruppe um Enzo Calvanico säuberte ebenfalls einen Abschnitt der Marienburger Straße und einen Teil des Galgenbergs. Nach getaner Arbeit traf sich die eine Gruppe im Kinder- und Jugendtreff „Klemmbutze“ an der Stralsun-



**Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihre energetische
Sanierung finanzieren.**

**Aktuellen Aktionszins
sichern unter:**

sparkasse-hgp.de/modernisieren
oder Termin vereinbaren: Tel. 05121 871-0



Weil's um mehr als Geld geht.



Der neue Leiter Dustin Steingreber mit seinen fleißigen Helfern, die einen Teil der Marienburger Straße vom Müll befreit hatten

pellets
solartechnik
brennwertheizung
sanitär
beratung
installation
kundendienst
verkauf

sebastian-bach-straße 78 • hildesheim
sander.hls@t-online.de
www.olafsander.de

heizung
sanitär
solar
olaf
sander

fon 05121 | 87 69 92
fax 05121 | 87 69 93
mobil 0171 | 46 12 911



Am Käsespielplatz in den Startlöchern: links Cristinel Parecker, Norbert Frischen, Susanne Philips (hinter ihm) mit ihrer Truppe

der Straße zur Stärkung mit Kaffee und leckerem Kuchen, gespendet von Bäckerei Mierisch, die anderen stärkten sich bei Enzo mit Pizza. Norbert Frischen hatte viel Müll von der Klemmbutze abzutransportieren mit seinem Lastenfahrrad zur Sammelstelle. Eine Wette zwischen den Ortsteilen, wer den meisten Müll gesammelt und damit gewonnen hat, gab es diesmal nicht. Man hörte, dass die Stadt bei



Eine Aktivistin von Fridays for Future holt Müll mit einem Lasten-fahrrad von der Klemmbutze ab

Itzum räumt auf

(tH) Über vierzig Leute sammelten am 9. März in Itzum die Hinterlassenschaften vieler anderer Leute ein. Am Ende des Vormittags stapelten sich fünfzehn Säcke Müll, die von der Stadtreinigung abgeholt wurden.



Tatkräftig dabei: Kinder und Jugendliche der Feuerwehr Itzum

Tatkräftig mit dabei: Mitglieder der Itzumer Kinder- und Jugendfeuerwehr. Nicht nur sie fragten sich, warum jemand seinen Wäscheständer und Wäschekorbwagen in der Natur abstellt, statt am



Die Jungen aus der 4a der Grundschule auf der Höhe haben eine riesige Pizzaschachtel gefunden – fast so groß wie die Kinder

einem Ergebnis von mindestens 50 Tonnen Müll eine städtische Fläche entsiegeln wolle – 75 Tonnen wurden gesammelt! Dann sollen 10 Obstbäume verlost werden, die die Gewinner und Gewinnerinnen in ihrem Garten anpflanzen können. Abschließend sagte Ortsbürgermeister Norbert Frischen: „Ich danke allen, die in unserem schönen Stadtteil so fleißig mitgesammelt haben. (Fotos: r und bc)



Nach getaner Arbeit zur Stärkung in die Kita: die großen und kleinen Müllsammler und Müllsammlerinnen aus der Kinderkiste

Straßenrand zur Sperrmüllabholung. Ortsbürgermeisterin Beate König dankte allen, die für eine saubere Umgebung unterwegs waren. Sie freute sich besonders, dass so viele Kinder und Jugendliche hochmotiviert und engagiert beim Frühjahrsputz dabei waren. Besonders die Jüngeren wollen zukünftig beim Spaziergang zum Spielplatz eine kleine Mülltüte mitnehmen und öfter als einmal im Jahr in ihrem Umfeld aufräumen, sagt sie. „Das ist doch vielversprechend – jahrelange pädagogische Arbeit trägt doch Früchte!“ Zum Abschluss gab es vom Ortsrat Getränke und Kekse. (Foto: Benjamin Bode)

Alexander



Ludewig

Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Heinrich-Heine-Straße 10
31199 Barenrode

Telefon: 05121 9189651
Mobil: 0179 4841596

Ludewig_Fliesenverlegung@gmx.de

Natur erfahren mit dem BUND



(r) Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Niedersachsen, Kreisgruppe Hildesheim, lädt regelmäßig Interessierte – auch Nichtmitglieder – zu Veranstaltungen ein. Im Jubiläumsjahr „40 Jahre BUND“ lautet das Motto „Die Erde braucht Freunde“.

Dienstag, 9. April, 19 Uhr

Aus der Arbeit eines Wespen- und Hornissenberaters Michael Krelle, BUND Landesverband Niedersachsen

Wespen und Hornissen sind faszinierende Tiere, die allerdings mitunter auch für Unruhe oder gar Angst sorgen. Dabei sind die meisten Wespenarten ungefährlich und nützlich und alle Wespen sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz geschützt. Michael Krelle, Wespen- und Hornissenberater des BUND-Landesverbandes, informiert über die Lebensweise dieser sozialen, staa-

tenbildenden Insekten und gibt Einblicke in die Arbeit eines Wespen- und Hornissenberaters. Er zeigt, wie man Konflikten mit ihnen durch präventive Maßnahmen aus dem Wege gehen kann. Sollte es doch einmal zu Problemen mit einem Insektenvolk kommen, sind die Berater auch Experten auf dem Gebiet der Umsiedlung. Durch ihre Fachkenntnisse sind sie in der Lage, Konflikte effektiv und umweltfreundlich zu lösen und dabei gleichzeitig die Umwelt zu schonen. Ort: Stadt.Raum im 19A – Das Gemeinschaftshaus, Steingrube 19A, 1. Ebene, Hildesheim

Samstag, 20. April

Nach der Online-Einführung geht es nun raus an einen Bach im Südkreis. Es gilt die Gewässerstruktur auf einem 100m langen Probeabschnitt zu kartieren und chemisch-physikalische Werte zu erheben. Der Termin zur Untersuchung des Lebens am Bachgrund folgt am 25. Mai. Anmeldung zur Bildung von Fahrgegemeinschaften erbeten unter 2024 „FLOW“ Gewässerbewertung: Struktur & Chemie info@bund-hildesheim.de

Samstag, 27. April

Arbeitseinsatz „Schwarze Heide“, Barenrode. Die Heide soll auch in diesem Jahr wieder wunderschön blühen. Dafür müssen wir sie regelmäßig von der Konkurrenz durch Pappel- und Birkenhösslinge befreien, die die Heidesträucher schnell überwuchern würden. Werkzeug wird gestellt. Im Anschluss findet ein „Jede*r-bringt-etwas-mit Picknick“ statt.

Treffpunkt: An der Holzbank auf der Schwarzen Heide, Parkmöglichkeit am Friedhof Eichstraße, Barenrode

Sonntag, 28. April 15 Uhr

Dieser Spaziergang über die grüne Promenade der Wallanlagen führt zurück in die Geschichte der Stadt und zugleich in den Lebensraum einer erstaunlichen Fülle von Tier- und Pflanzenarten. In etwas mehr als zwei Stunden flanieren wir über den Kehrwie-der- und Langelinienwall zum Magdalengarten und durch die Altstadt entlang der Stadtmauer zurück.

Treffpunkt: Kehrwiederturm, Keßlerstraße in Hildesheim



Planung · Beratung · Fertigung

Fenster · Haustüren · Zimmertüren · Ganzglastüren

Wintergärten · Innenausbau · Reparaturen

Goschenstraße 51

Telefon 1 02 09 70

www.tischlerei-suessmann.de

Rein durch die unheimlichen
Die neuere Geschichte
NEUERE GESCHICHTE
neuere Geschichte
neuere Geschichte

(tom) AUF-DER-HÖHE-Redakteur Tom Eitel erinnert mit dieser Rubrik an Geschehenes der jüngeren deutschen Vergangenheit. Dazu hat er in seiner Sammlung der „Informationen zur Politischen Bildung (IzPB)“, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung und ihrer Vorgänger, gestöbert und bei Bedarf Sekundärliteratur hinzugezogen.

Folge 27: Vor 50 Jahren

Zur Entstehung der Bundesrepublik Deutschland führen die Autoren der IzPB 157 im April 1974 gegensätzliche Interessenslagen der Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg an: Der amerikanische Präsident Roosevelt will mit dem wirtschaftlichen Aufbau Gesamtdeutschlands das Mächteverhältnis zwischen Großbritannien und der Sowjetunion ausbalancieren mit Amerika als Vermittler. Die amerikanischen Streitkräfte und Präsident Truman wollen Amerika schützen. Die Sowjetunion soll eingedämmt werden, ohne das kommunistische System zu stürzen. Das ungeteilte Deutschland

soll dabei als starker und wertvoller Industriestaat die Ausbreitung der kommunistischen Sowjetunion verhindern. Für die Sowjetunion sieht Stalin den Kommunismus mit den Kapitalismus als nicht vereinbar an. Er hofft, aus dem Niedergang Deutschlands Gewinne zu ziehen. Ein Gürtel von zugehörigen Staaten soll das kommunistische System sichern. Die Westverschiebung Polens bis zur Oder-Neiße-Grenze dient dazu, durch Landgewinne Kriegsschäden wieder gutmachen. In Großbritannien sorgt sich Churchill wegen einer zu starken Sowjetunion, die Druck auf das Empire ausübt. Er möchte die Amerikaner deshalb an Westeuropa binden und daher einen Zusammenschluss westeuropäischer Staaten mit einem wirtschaftlich starken Deutschland. Die westalliierten Streitkräfte wollen Deutschland in drei Besatzungszonen aufteilen und mit Anweisungen Recht, Ordnung, Gewerkschaften und Meinungsfreiheit wieder herstellen. Der amerikanische Finanzminister Morgenthau ist gegen die Teilung. Er sieht in Hitlers Expansionspolitik eine konsequente Folge deutscher Geschichte. Französische Interessen, einen Sicherheitspuffer zum eigenen Land aufzubauen und das Ruhrgebiet zu kontrollieren, werden von den Briten und Amerikanern mit dem Hinweis auf in Deutschland befindliche Streitkräfte abgetan. Es ist besser für Europa, das Ruhrgebiet wieder in Gang zu bringen. In der Potsdamer Konferenz im August 1945 sind sich alle Beteiligten nur einig im Ausmerzen des Nationalsozialismus und im Vertreiben der Deutschen aus Osteuropa. Über alle weiteren Punkte, auch die Vorstellung von Demokratie ist man damals uneins.

Markt der Pflanzen in Liebfrauen



(bc) Nach der gelungenen Premiere im vorigen Jahr wird der Arbeitskreis „Bewahrung der Schöpfung“ der Itzumer Kolpingsfamilie auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Arpeggio Hildesheim

e.V. einen Pflanzenmarkt veranstalten.

Am Samstag, 4. Mai, werden von 10 Uhr bis 13 Uhr selbst gezogene Setzlinge von Tomaten, Zucchini, Gartenkräutern und Blumen sowie Stauden für Beet, Topf oder Kübel angeboten. Überöpfe sind gegen Tausch oder gegen Spende erhältlich. Der Erlös

des Pflanzenmarktes ist für Arpeggio Hildesheim e.V. bestimmt. Der Verein Arpeggio (ein musikalischer Fachbegriff für einen bestimmten Akkord) ermöglicht es Kindern aus Familien unterschiedlicher Nationalitäten und finanzieller Möglichkeiten, an der Grundschule Alter Markt in Hildesheim das Spielen eines Streichinstrumentes zu erlernen. Besucher und Besucherinnen sind herzlich willkommen – auch bei Kaffee und Kuchen. Gegen 12 Uhr zeigen die Kinder der Grundschule Alter Markt ihr Können mit ihren Instrumenten. Stattfinden wird der Pflanzenmarkt auf dem Liebfrauenkirchplatz 3 vor der Kirche, bei Regen steht das Pfarrheim zur Verfügung.

Ein Starfriseur im Struwelpeter

(tH) Schon als Fünfjähriger wollte Glenn Paul McGovern Friseur werden. Als der Ire dann tatsächlich in Dublin den Beruf erlernt hatte, war er nicht nur ein Experte für Haarpflege geworden, sondern ein Stylist, ein Fachmann für Schönheit.

Am 1. Mai wird er im Salon Struwelpeter in Itzum, In der Schratwanne 51, das Team von Susanne Steinisch verstärken und freut sich jetzt schon auf den neuen Arbeitsplatz. Er wohnt der Liebe wegen in Itzum, und das schon seit sieben Jahren. Gearbeitet hat er bisher in Hannover und davor zwölf Jahre in Hamburg in einem der angesagtesten und gefragtesten Salons weltweit. Hier lassen sich Stars die Haare in Form bringen, die man von der Leinwand, aus dem öffentlichen Leben oder aus den Sportarenen kennt. Wenn sich Zeitschriften oder Fernsehstudios über die neuesten Trends oder die besten Tipps informieren wollen, dann fragen sie hier an. Zwei Jahre erwähnte Glenn McGovern seine anspruchsvolle Kundschaft in der Hannoverschen Filiale des Hamburger Unternehmens, aber nun möchte der 54-Jährige weniger Zeit im Auto auf der Straße verbringen und mehr Zeit zum Leben haben. Zum Beispiel für die beiden älteren Hunde, die er morgens um halb sieben durch die Itzumer Grünanlagen führt.

Als er vor mehr als dreißig Jahren nach Hamburg kam, war ein halbjähriger Aufenthalt geplant. Er hatte in Dublin Freunde kennengelernt, die ihn an die Elbe einluden. Danach wollte er in Dublin einen eigenen Salon eröffnen. Dublin war damals zusammen mit Frankfurt und London der bedeutendste Finanzplatz Europas, die Stadt erlebte einen kräftigen Aufschwung. Aber Hamburg berührte den jungen Mann so tief, dass er blieb. Hamburg wurde „seine“ Stadt, seine erste große Liebe in Deutschland, sagt er. Hier perfektionierte er sein berufliches Können, hier konnte er es beim Show-Frisieren, bei Fotoshootings oder bei Friseur-Messen zeigen. Susanne Steinisch glaubte ihren Augen nicht, als sie Glenn McGovern's Initiativbewerbung in ihrem Briefkasten fand. Ein Starfriseur im Struwelpeter? Ja, tatsächlich. Beim Vorstellungsgespräch sprang der Funke sofort über. Glenn passt ins Team, ist sie sich sicher. Dazu gehört seit fünf Jahren Miaad Audi, ein Flüchtling aus dem Irak, den sie selbst ausgebildet hat. Charlotte Bernulva kam im Dezember aus Braunschweig zu ihr. Die Friseurmeisterin Maren Bertram arbeitet seit neun Jahren in ihrem Salon, war zwischenzeitlich mal in Elze, kehrte aber nach Itzum zurück. Dank der



Susanne Steinisch und Glenn Paul McGovern freuen sich auf die Zusammenarbeit

Teamverstärkung kann der Salon Struwelpeter ab dem 1. Mai erweiterte Öffnungszeiten anbieten: montags bis mittwochs sowie freitags von 9 bis 18 Uhr, donnerstags von 9 bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 13.30 Uhr. Termine bei Glenn McGovern können schon jetzt online gebucht werden. Der Link dazu findet sich auf der Homepage <https://www.struwelpeter.net/>. Er freut sich auf die neue Herausforderung in Itzum und darauf, neue Techniken, neues Styling und neue Farben anwenden zu können. (Foto: tH)

[Räer]

AUSRÜSTUNGEN

Field Pack Black

35,95€

Altes Dorf 18 – 20, Hildesheim
www.raer.de

DAMEN- & HERRENSALON

SALON STRUWELPETER

SUSANNE STEINISCH

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN AB MAI

Mo-Mi	9.00 - 18.00 UHR
Do	9.00 - 20.00 UHR
Fr	9.00 - 18.00 UHR
SA	9.00 - 13.30 UHR

IN DER SCHRATWANNE 51
31141 HILDESHEIM - ITZUM
TEL.: 05121 - 84262
WWW.STRUWELPETER.NET

Great Lengths
Professionelle Haarverlängerung

NEU! AB MAI BEI UNS
GLENN PAUL MCGOVERN
JETZT TERMIN SICHERN

RESERVIEREN SIE JETZT IHREN
WUNSCHTERMIN
ONLINE▶

www.facebook.com/salonstruwelpeter.net/
www.instagram.com/salon_struwelpeter_/

13.000 Euro für Vereine

(r) Die Volksbank Hildesheimer Börde, Niederlassung der Hannoverschen Volksbank, hat bei einer Feierstunde in Sarstedt an zwölf Einrichtungen eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 13.000 Euro aus ihren jährlich anfallenden Reinerträgen des Gewinnsparens überreicht.



Marcus Hölzler, Filialdirektorin Kirsten Harder und Filialdirektor Daniel Gerves mit den Vereinsvertretern

Die Zuwendungen übergab Marcus Hölzler, stellvertretendes Mitglied des Vorstands der Hannoverschen Volksbank gemeinsam mit Filialdirektorin Kirsten Harder und Filialdirektor Daniel Gerves. Mit den Spendengeldern fördert die Bank das gesellschaftliche Engagement. Für die Vereine und Organisationen im Geschäftsgebiet der Hannoverschen Volksbank sowie ihren Niederlassungen Celle und Hildesheimer Börde standen in diesem Jahr genau 293.759,22 Euro zur Verfügung. Rund 150.000 Euro entfallen davon auf fünf VW e-up!, welche die Hannoversche Volksbank als Elektro-VRmobile ausgeschrieben hatte und die nach ihrer Auslieferung an die glücklichen Einrichtungen übergeben werden, die von einer Jury aus den zahlreichen Bewerbungen ausgewählt wurden.

Von den restlichen mehr als 140.000 Euro gehen 13.000 Euro an Einrichtungen aus Hildesheim und dem Umland. Aus Hildesheim erhalten der SC Itzum von 1930 1.000 Euro für Kinder- und Jugendtore, Tornetze und Hütchen und der Sportverein Eintracht Hildesheim von 1861 1.000 Euro für Sportutensilien für das Sportmobil.

„Ohne diese ehrenamtliche Tätigkeit wären viele Angebote heutzutage unerschwinglich“, erläutert Marcus Hölzler, „und zahlreiche Projekte könnten ohne finanzielle Unterstützung überhaupt nicht realisiert werden.“ (Foto: r)

Abschied von Helmut Gleich

(tH) Im 78. Lebensjahr ist Helmut Gleich gestorben. Zusammen mit seiner Frau Renate übernahm er 2001 das Klubhaus des SC Itzum. Zusammen mit ihrem Sohn Steffan entwickelten sie es zu einem gastronomischen Schmankerl an der Itzumer Hauptstraße.

Helmut war gelernter Buchdrucker. Bekannt und beliebt wurde er als Musiker. Schließlich machte er sein Hobby zum Beruf. Zuerst spielte er zu zweit, mal zu fünft, später viele Jahre als Alleinunterhalter. Er trat bei Hochzeiten und bei anderen Feierlichkeiten auf, beim Weinfest des Männergesangsverein St. Georg Itzum und wurde auch zum Altstadtfest in Bad Salzdetfurth oder zum Weinfest rund ums



Helmut Gleich vor dreißig Jahren im „Salzburg“, Marienau.

Hildesheimer Rathaus eingeladen. Gern schrammelte er auf den Saiten seines „Hackbretts“ und erfreute damit auch die Gäste von Renates Schlemmerstübchen – wenn er ihnen gerade kein Bier zapfte.

Als Naturbursche liebte er die Arbeit in seinem Garten und den Urlaub in Südtirol, seiner zweiten Heimat. Am liebsten wäre er dort geblieben. Aber er kam immer wieder zurück an die Innerte, fand sogar Gefallen an der Ostsee. Grönitz wurde zu seinem Lieblingsort, bis ein Schlaganfall sein Leben radikal veränderte. Bis zu seinem Tod lebte er in einem Pflegeheim.

Helmut Gleich starb am 2. März. Er hinterlässt seine Ehefrau Renate, mit der er 55 Jahre verheiratet war, und drei Kinder. (Foto: privat)

Zur scharfen Ecke
Landgasthof - Hotel ***

Ab sofort frischer Spargel und Mai-Ur-Bock vom Fass.

Muttertag bieten wir Ihnen ein warmes Mittagsbuffet.

– Reservieren Sie rechtzeitig einen Tisch –

Itzumer Hauptstraße 1 · 31141 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 203-0 · www.zur-scharfen-ecke.com

Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!

Druckhaus Köhler
Harsum GmbH

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

Friedensandacht in St. Georg Itzum

(r) Der Katholische Frauenbund Itzum hatte am 1. März zu einer Friedensandacht in St. Georg in Itzum mit anschließender Begegnung eingeladen. Die Initiatorinnen nutzten dabei auch Texte des Weltgebetstags der Frauen, der dieses Jahr von Palästinenserinnen konzipiert worden war.



Auf dem Altar von St. Georg waren neben einem Kreuz auf einem Stück Olivenholz und einem Olivenzweig eine kleine Figurengruppe, bestehend aus Frauen und Kindern aufgestellt als Zeichen für Palästinenserinnen, für alle jüdischen Schwestern und für alle leidtragenden Frauen in den Kriegs- und Krisengebieten.

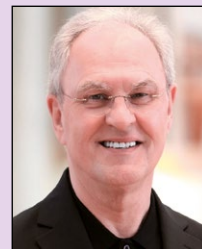
Lesung und Gebetstexte betonten die gemeinsamen Wurzeln von Christentum und Judentum und das unerschütterliche Gottvertrauen inmitten aller Bedrängnis. Das gemeinsame Vaterunser als starkes Zeichen der Schwester- und Brüderlichkeit sowie die Fürbitten für die verschiedenen Anliegen der Not leidenden Menschen dieser Welt waren prägende Elemente dieser Friedensandacht, die mit Segen und gemeinsamem Schlusslied endete. Im Anschluss waren alle Teilnehmerinnen zu einer Begegnung im

Moment mal

Ostern ermuntert uns dazu, dass wir nicht nur Ostereier im Garten suchen, sondern überall nach Spuren des Lebens Ausschau halten. Ostereier sind deswegen bunt, damit sie gefunden werden. Ärgerlich, wenn man sie erst viel später entdeckt, weil sie zu gut verborgen wurden. Auch Menschen sollen Spuren des Lebens hinterlassen, die gesehen werden. Dazu darf man all seine Phantasie benutzen. Das kann heißen, dass man jemanden aufmuntert, ihn unterstützt und fördert, dass man eine schöne Geburtstagskarte schreibt, einen Besuch macht. Es kann bedeuten, dass man sich uneigennützig politisch engagiert oder beim Einkaufen darauf achtet, woher die Waren kommen und dass sie fair und gerecht hergestellt worden sind. Vieles ist möglich, um die bunten Farben und Facetten des Lebens zu erspähen und sie auch für andere sichtbar zu machen. Ostern als großes Entdeckungsspiel. Deswegen mögen Kinder dieses Fest so gerne – das Verstecken und Suchen, die Neugier, das Staunen beim Finden. Für Christen bedeutet Ostern noch wesentlich mehr: Sie glauben, dass durch die Auferstehung Jesu mitten im Tod ewiges Leben erblüht. Möge dieses Wunder zu einer ganz persönlichen Erfahrung werden!

Pfarrer Wolfgang Voges

Kath. Liebfraungemeinde



Pfarrheim von St. Georg eingeladen. Dabei konnte unter anderem nach palästinensischen Rezepten gebackenes Brot mit verschiedenen Dips gekostet werden. Zudem lud ein großes Angebot mit Produkten aus dem Hildesheimer Weltladen „El Puente“ zum Ansehen, Stöbern und Kauf ein. (Foto: Heidi Marquardt)

Kirchengemeinden Matthäus und Katharina-von-Bora verabschieden ihre Küsterin

(or) 33 Jahre versah Brigitte Ossenkop ihren Dienst als Küsterin in der Evangelischen Matthäus-Gemeinde auf der Höhe und 17 Jahre in der Katharina-von-Bora-Kirche zu Itzum. In Gottesdiensten, am Ostersonntag in der Matthäuskirche und am 28. April in der Katharina-von-Bora-Gemeinde, wird sie offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

Der Grundstein, Küsterin zu werden, lag in der früheren St.-Timotheus-Gemeinde. Sie ließ sich von dem Vers aus dem Matthäus-Evangelium leiten: „Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ Diese Worte gaben ihr für die tägliche Arbeit Zuversicht. Viele Pastorinnen, Pastoren, Kirchenvorstände und Gemeindeglieder hat sie kennen und schätzen gelernt. Neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit hat sie sich ihren Kirchengemeinden 25 Jahre ehrenamtlich zur Verfügung gestellt. Brigitte Ossenkop hat mit Kindern Krippenspiele eingeübt, Spielkreise mit kleinen Kindern und Familien geleitet und eine Blumen- und



Gartengruppe gegründet. Wichtig war ihr das jahrelange Engagement in der Mitarbeitervertretung des Kirchenkreises Hildesheim.

Wegen der wohnlichen Nähe zu den Gemeinden wird Brigitte Ossenkop auch weiterhin sichtbar bleiben. Dabei liegen ihr die Enkaustik-Maltechnik und die Blumengruppe am Herzen. Sie wird aber auch kreativ in ihrem Garten tätig sein und zwischendurch Zeit finden, die Beine hochzulegen. (Foto: r)

Mierisch

Bäckerei

Scharnhorststr. 1 • HI-Marienburger Höhe • Telefon 05121 54356

Hier backt der Chef noch persönlich

Bei uns ab sofort wieder da:
Der leckere Erdbeerkuchen vom Blech
und viele weitere Obstkuchensorten

... einfach superlecker!

Immer aktuell: 15-16 Uhr Schnäppchenstunde

Wanderung von Heinde nach Listringen

(or) Es sollte noch einmal eine Winterwanderung der MTV-Skiabteilung werden, zu der sich 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Sonntag, 3. März, in Heinde am Mühlenweg trafen. Stattdessen: traumhaftes Frühlingswetter.

Olaf Sander hatte die Tour vorher mit dem

Mountainbike abgefahren, um einen Überblick für die etwa 13 km lange Wanderstrecke zu erhalten. Vom Start aus ging es auf dem Radweg entlang der Innerste bis kurz vor Heersum. 500 Meter vor dem Ortsrand führte die Tour aber hinauf zum Wald Richtung Autobahn. Am Waldrand wurde

eine Verschnaufpause eingelegt, in der von einigen verschiedene Heißgetränke und kleine Snacks zum Verzehr angeboten wurden. Als die blaue Feldwegbrücke an der Autobahn erreicht war, ging es auf einem schnurgeraden Weg hinunter zum Ort Listringen. Einen herrlichen Ausblick auf das Innerstetal genossen die Wanderer, als sie zurück in der freien Feldmark waren.

Dann war es nicht mehr weit zum Gasthaus Rohne in Listringen, wo die ausgehungerten Wanderer zum Braunkohl „satt“ mit frischer und geräucherter Bregenwurst, Kasseler und Bauchfleisch erwartet wurden. Gesättigt ging es nach knapp zwei Stunden Einkehr über die nicht fertiggestellte Lindenallee zurück nach Heinde zum Ausgangspunkt am Mühlenweg.

(Foto: or)



Ihre Buchhandlung im Stadtteil

Der Leseladen



Bücher am Marienburger Platz

Bestellen geht so:
tel. 05121 / 1775482
per E-Mail: info@derleseladen.com
online-shop: www.derleseladen.com

Nordic Walking für Fortgeschrittene und eingeschränkt Gehfähige



(tom) Ab Mittwoch, 17. April, können Menschen, die neben dem üblichen Gehapparat auch den Oberkörper beanspruchen wollen, bei der Sportgemeinschaft Marienburger Höhe (SGM) einen Nordic-Walking-Kurs besuchen.

Mittels spezieller Stöcke, die das Gehen unterstützen und in Rhythmus bringen, geht es an zehn Terminen für jeweils anderthalb Stunden auf Tour. „Wir walken rund um die Tonkuhle, den Panoramaweg und später auch durch den Galgenberg am Brockenblick vorbei“, lässt die Kursleiterin Gerlinde Mieke auf Nachfrage dieser Zeitung wissen. Es müssen mindestens sieben und dürfen maximal zwölf Leute teilnehmen. Stöcke werden zur Verfügung gestellt. Der Kurs kostet neunzig Euro, die teilweise auf Antrag von der Krankenkasse übernommen werden. Los geht's jeweils um elf Uhr vor der Sporthalle der Oskar-Schindler-Schule, Bromberger Straße 36. Weitere Informationen erteilt Gerlinde Mieke unter der Telefonnummer 05121 131484. Dort können sich Interessierte auch zum Kurs anmelden.

Wir haben die Mittel
Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

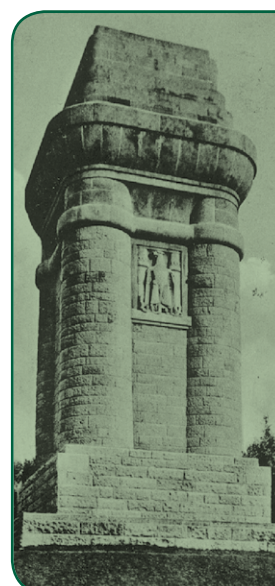
20%
Rabatt* auf einen Artikel Ihrer Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.

*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Tag, Kunde und Einkauf.
Gültig bis 30.4.2024



**APOTHEKE
MARIENBURGER
HÖHE**

31141 Hildesheim | Marienburger Platz 15
Telefon 0 51 21 / 8 40 44 | Telefax 0 51 21 / 86 81 88
www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de
eMail: apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de
Mo - Fr 8:00 - 18:30 | Sa 8:00 - 13:00



Spendenkonto Bismarckturm e.V.

Auf nachstehende Konten kann ihre Spende für die Rettung des Bismarckturms überwiesen werden.

**Bismarckturm e.V.
Volksbank**

Hildesheim-Lehrte-Pattensen:
DE73251933311175229700

Stadtparkasse
Hildesheim Goslar Peine:
DE79259501300057605047

Förderverein des SC Itzum wählt Vorstand wieder

(tH) Am 4. März trafen sich 17 Mitglieder des Fördervereins des SC Itzum. Als Gäste waren die beiden Verantwortlichen der Fußballabteilung des SC Itzum, Patrick Volger (Abteilungsleiter) und Sascha Beier (Jugend) eingeladen.



Die neu gewählten Uwe Lührig, Birgit Lührig, Kerstin Bräutigam, Kai Lührig, Daniel Schillmöller

Zu Beginn gedachte die Versammlung des kürzlich verstorbenen Helmut Gleich. Danach standen Berichte auf der Tagesordnung: der Jahresrückblick des 1. Vorsitzenden Uwe Lührig, der Kassenbericht des Kassenwarts Kai Lührig sowie der Bericht der Kassenprüferinnen (stellvertretend Kerstin Bräutigam). Der Vorstand wurde durch die Versammlung einstimmig entlastet. Da umfassende Neuwahlen auf dem Programm standen, erklärte sich Reinhard Hessing bereit, die Wahlleitung zu übernehmen. Stellver-

tretend für die Versammelten dankte er dem Vorstand für die gute Arbeit in der abgelaufenen Amtszeit. Die Versammlung bestätigte die bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig für zwei weitere Jahre in ihren Ämtern: 1. Vorsitzender Uwe Lührig, 2. Vorsitzender Daniel Schillmöller, Kassenwart Kai Lührig sowie Kassenprüferinnen Birgit Lührig und Kerstin Bräutigam.

Der wiedergewählte 1. Vorsitzende gab nach den Wahlen einen Ausblick auf die umfangreichen Aufgaben und Investitionen, die absehbar auf den SC Itzum zukommen. Der B-Platz muss rekultiviert werden, für die Erneuerung der bereits rund fünfzig Jahre alten Flutlichtanlage werden nach derzeitigem Stand etwa 150.000 EUR veranschlagt.

Bevor Uwe Lührig die Sitzung beendete und die Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein mit einem leckeren Imbiss einlud, dankte er unserem Clubhauswirt Steffan Gleich und seiner Gattin Yvonne, dass sie trotz des Trauerfalls für die Mitgliederversammlung die Bewirtung übernommen hatten. (Fotos: r)



Steffan Gleich bei der Vorbereitung

Sportgemeinschaft Großer Saatner: Spaß, Freude und Gemeinsinn

(bc) Der Vorstand hatte zur Mitgliederversammlung geladen, und so trafen sich am 14. März 28 Turnerinnen in der Südklause zu ihrer Jahreshauptversammlung.



Die Damen vom Vorstand, von links Andrea Himstedt, Ines Brecht, Ute Albrecht, Brunhilde Schiller

Schriftführerin Brunhilde Schiller verlas das Protokoll der Versammlung 2023, dann gab die 1. Vorsitzende Ute Albrecht in ihrem Bericht einen Rückblick auf das Jahr 2023 mit vielen schönen Treffen und Unternehmungen, und der Ausblick auf das laufende Jahr kann sich sehen lassen, das Spargeessen im Juni, das Käseessen im August und das Herbstessen im Oktober sind fest eingeplant. Im Dezember wird es die Weihnachtsfeiern in zwei Gruppen geben. Auch das Sommerfest der Gemeinschaft Großer Saatner im Verband Wohneigentum hat inzwischen einen festen Platz im Programm bekommen. Aber vor allem freute sich Ute Albrecht, die auch Übungsleiterin ist, dass wieder so fleißig geturnt wurde, und über den guten Zusammenhalt in den beiden Gruppen der Turnerinnen.

„Uns geht es gut“, sagen die Turnerinnen, und so engagieren sie sich, um Mitmenschen zu unterstützen, denen es nicht so gut geht.

Bei den Turnabenden kann jede, die etwas abgeben möchte, eine Spendendose füllen. Der Inhalt wird zweimal im Jahr an der Vinzenzpforte abgeliefert. Die Vinzenzpforte ist ein Sozialcafé der Vinzentinerinnen in Hildesheim. Ihren Vorstandskolleginnen Brunhilde Schiller, Ines Brecht, 2. Vorsitzende, und Andrea Himstedt, Kassiererin, dankte Ute Albrecht für die immer gute Zusammenarbeit und Unterstützung mit einem prickelnden Getränk.

Kassiererin Andrea Himstedt stellte die gesunde Kassenlage dar und wurde von den Prüferinnen Katrin Thürnau und Heike Peschütter-Roth für ihre gute und fehlerfreie Arbeit gelobt. Vorstandswahlen standen in diesem Jahr nicht an, als Ersatz für Katrin Thürnau wurde Kerstin Lamping in einer „Kampfabstimmung“ als neue Kassenprüferin gewählt. Neu im Ehrenrat, der dank des guten Einvernehmens unter den Turnerinnen nicht wirklich viel zu tun hat, ist Hedwig Mehring und steht Hildegard Stolzenberg, Katrin Thürnau und Claudia Schiller zur Seite.

Mit einem Blumengutschein wurden Monika Wojtalla-Janzen für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt und Christa Schwarze in Abwesenheit für 20 Jahre. Zu ihrer Überraschung wurde Ute Albrecht für ihre Treue geehrt, denn sie ist seit 25 Jahren Übungsleiterin und seit 15 Jahren die 1. Vorsitzende des Vereins. Die 2. Vorsitzende Ines Brecht wurde geehrt, weil sie seit 15 Jahren die Stellung hält.

Zum Abschluss gab es eine kräftige warme Mahlzeit in bewährter Südklausenqualität.

Die Sportgemeinschaft, die 1968 gegründet wurde und seit 1984 ein eingetragener Verein ist, besteht aktuell aus 42 Aktiven, die in zwei Gruppen mit 16 beziehungsweise 26 Frauen üben. Es wird kräftig geturnt – Ute Albrecht „triezt“ die Damen ordentlich, aber Spaß und Freude miteinander kommen nicht zu kurz. Trainiert wird jeden Montag in zwei Gruppen von 18 bis 20 Uhr in der Sporthalle an der Schillstraße. Wer mehr wissen möchte oder Interesse hat, dem munteren Damensportverein beizutreten: Kontakt Ute Albrecht, Telefon 05121 86485, E-Mail ute.albrecht56@web.de. (Foto: bc)

32 neue Stolpersteine zum Gedenken an NS-Opfer verlegt

(tH) Die Verlegung der ersten Gruppe von fünfzehn Stolpersteinen nahm ihr Erschaffer Gunter Demnig am Sonntag, 3. März, persönlich vor. Die zweite Gruppe von sechzehn Steinen verlegten für ihn am 4. März Benigno und Jorge Coelho von der Firma Bode im Auftrag der Stadt Hildesheim. Der 32. Stein folgt, wenn die Bauarbeiten am St.-Bernward-Krankenhaus beendet sind.



Gunter Demnig verlegt die Stolpersteine für die Familie Berg

Seit 1992 verlegt der Kölner Gunter Demnig die kleinen quadratischen Würfel mit zehn Zentimeter Kantenlänge vor den letzten selbst bestimmten Wohnorten und vor Wirkungsstätten von Opfern nationalsozialistischer Gewalt. Über 105.000 Denk-

steine liegen inzwischen auf Wegen und Plätzen in 1.265 Kommunen Deutschlands und in einundzwanzig Ländern Europas. Die meisten fügte der inzwischen 76-jährige Künstler selbst ins Straßenpflaster, die ersten drei in Hildesheim am 25. November 2008.

Fünf der diesjährigen Stolpersteine erinnern in der Bahnhofsallee 32 an die Familie des langjährigen Vorstehers der jüdischen Gemeinde Dr. Eduard Berg. Sie flüchtete 1938 nach Amsterdam vor dem immer stärker werdenden Verfolgungsdruck der Gestapo, dem sie nach 1940 auch in Holland ausgesetzt waren. Sie überlebten im Versteck, geschützt von mutigen mitfühlenden Mitmenschen. Seine Schwiegermutter, Sara Koopmann, blieb in Hildesheim und wurde am 6. September 1942 im Ghetto Theresienstadt ermordet.

An den Stolpersteinen für Georg Birnbaum, Agnes Meyer und Karl Pahl vor dem Sültegelände an der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt in der Bahnhofsallee 38–40 fand während der Verlegung eine Gedenkstunde statt. Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer betonte, dass Stolpersteine über das Gedenken hinaus für den besonderen Wert von Demokratie und Freiheit sensibilisieren und dazu veranlassen, das heutige Handeln immer wieder zu reflektieren. „Dies scheint gerade jetzt immer wichtiger: Auch heute erleben wir Fremdenhass und auch wieder offenen Antisemitismus. Das dürfen wir nicht hinnehmen und müssen gegen jegliche Verbreitung nationalistisch gefärbter Gesinnung eintreten“, so Meyer. Er dankte den Patinnen und Paten der nun 261 Stolpersteine in der Stadt.



Bei der Gedenkstunde: Bürgermeisterin Doris Wendt, Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Dr. Hartmut Häger, Landtagsabgeordnete Antonia Hillberg und Dr. Eberhard Höfer.

Einer von ihnen, Elmar Lübbers-Paal, stellte das Schicksal von Georg Birnbaum, Agnes Meyer und Karl Pahl vor, die als Patientin und Patienten den Ärzten und Pflegekräften der Heil- und Pflegeanstalt anvertraut waren. Nach 1940 wurden sie von Ärzten und Pflegekräften als lebensunwert eingestuft und ermordet. Dr. Eberhard Höfer, der im Landeskrankenhaus gearbeitet hat, trug vor, was an den drei Standorten Magdalenen-, Michaelis-, und Sültekloster in der NS-Zeit geschah, wie und warum die Häuser „geleert“ wurden. Über 400 Kranke aus Hildesheim wurden in Tötungsanstalten ermordet. Anstaltsleiter Grimme nahm

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz, Visitenkarte eines Prothesenträgers"

Herstellung von Zahnersatz

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräs- und Geschiebetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz

Professionelle Beseitigung von

- Ablagerungen
- Tabak
- Tee
- Kaffee
- Calcium (Zahnstein)
- Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim
Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01
Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad

Meister der Zahntechnik

E-Mail: dentalfrisch@web.de



Wallstraße 10 A: Pate Gerhart Fricke, Kulturbüromitarbeiterinnen Charlotte Schönnagel, Mona Bernhard und Sabine Wehmeyer; Patin Helge Hilgert, Pate und Stadtmitte/Neustadt-Ortsbürgermeister Dr. Tobias Eckart, Jorge und Benigno Coelho.

vor ihrem Abtransport Urlaub und überließ die Verantwortung seinem Stellvertreter. Dr. Hartmut Häger, der seit 2017 die Hildesheimer Stolpersteinverlegungen initiiert und begleitet, dankte seinen Unterstützern

bei der Biografie-Forschung, den Patinnen und Paten, denen, die den Stolpersteinen immer wieder neuen Glanz verleihen und denen, die sich durch sie vom Schicksal der Opfer berühren lassen. „Jeder Stolperstein

hat sechs Seiten. Für mich stehen sie für die sechs Wörter „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, sagte Häger. Sie stehen am Anfang des Grundgesetzes, das am 23. Mai 75 Jahre alt wird. (Fotos: tH)

Orte, Namen, Paten

Bahnhofsallee 8: Walter und Hildegard Kasper, Bertha, Rudolf und Walter Hammerschlag (Paten: Karin und Werner Pfeiffer, Norbert Kroschel, Claudia Gaßmann), **Bahnhofsallee 32:** Sara Koopmann, Dr. Eduard, Erna, Marie-Luise und Renate Berg (Channah von Eickstedt, Helmut Marhauer), **Bahnhofsallee 38–40,** ehemalige Heil- und Pflegeanstalt: Georg Birnbaum, Agnes Meyer, Karl Pahl (Rolf Thorhauer, Elmar Lübbers-Paal), **Bahnhofplatz 11,** nahe ZOB-Ausfahrt Hannoversche Straße: Ida Nussbaum (Gerhart Fricke), **Bismarckstraße 7 A:** Abraham, Anni, Jakob und Sonja Zucker (Jürgen Heinicke, Sabine Jäger, Dorothea und Benno Haunhorst), **Friesenstraße 20:** Siegmund und Emmy Michelsen

(Manfred Molke, Viola Holzendorf-Molke), **Hoher Weg 5:** Hermann Bloemendal (Dorothea Voigt), **Kaiserstraße 11:** Emmy Goldschmidt (Lydia Gerlach), **Kaiserstraße 16:** Karl Kappel (Dr. Tobias Eckardt), **Osterstraße 39:** Moritz, Minna, Erich und Heinz Neubach (Dr. Karin Köhler), **Ostertor 7:** Gertrud Boas (Sabine Schütz), **Wallstraße 10 A:** Julius und Fronica Frank (Helge Hilgert, Rolf Alsleben, in Memoriam), **Wollenweberstraße 69:** nördliche Ecke Friedrich-List-Schule, Bella Michelsen (Jürgen Heinicke). Der Stolperstein für Pfarrer Christoph Hackethal (Elmar Lübbers-Paal) wird nach Beendigung der Bauarbeiten vor dem St.-Bernward-Krankenhaus verlegt.

Wenn Steine reden könnten

Von Uta Giesel, Pastorin,
Ev.-luth. Matthäusgemeinde

„Findest du das eigentlich gut, dass wir hier so liegen und die Leute über uns hinweg gehen?“ „Na ja, wir liegen hier für Emil und Mathilde Levy am Ostertor 7. Die Leute sollen nicht über uns hinweggehen, sie sollen quasi über uns stolpern...“ „Das ist auch Gewalt!“ „Finde ich nicht. Das ist Aufrütteln. Mathilde und Emil wurden vor 82 Jahren aus Hildesheim deportiert und in Warschau ermordet. Wir liegen hier und erinnern an sie.“

„Ja, ist lange her... Ich kenne ganz alte Steine, die haben noch die Wucht der Soldatenstiefel erfahren. Wie gerne wären sie richtige Stolpersteine gewesen! – Wäre es nicht großartig, wenn wir die Schritte der Menschen lenken könnten?“

„Ach, ich hoffe, das schaffen die schon selbst. Wenn heute tausende Füße an und über uns hinweggehen, dann wird sich das



gut anfühlen. Es sind die Füße derer, die sich endlich bewegen, die es nicht mehr zuhause hält, die zeigen wollen, dass sehr viele gegen das böse Gift aufstehen, dass rechte und rechtsradikale Gruppen seit langem in ihre Gesellschaft streuen.“

„Weißt du noch, was die Pastorin neulich zu den Jugendlichen sagte, die uns hier geputzt haben? Sie sprach von der Hoffnung, dass Gott die Füße der Menschen auf den Weg des Friedens richten möge.“ „Gott kann sich gerne zu uns gesellen, als Stolperstein mit der Kraft zur Umkehr, zur Einsicht, zum Frieden!“ „Wie groß müsste der wohl sein!“ „Weiß nicht, vielleicht nicht groß, eher klar und deutlich. So, wie die Menschen heute auf der Demo.“

„Ich freu mich drauf, auf alle Füße, die den Weg des Friedens einschlagen und die verhindern mögen, dass Menschen wie Emil und Mathilde je wieder verachtet, ausgegrenzt, vertrieben und umgebracht werden!“ (Zuerst veröffentlicht als Wort zum Sonntag am 27. Januar 2024 in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung; Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der Verfasserin)

Zur Abseitsfalle

Gutbürgerliche Küche z.B.

Currywurst mit Pommes • Schnitzelvariationen

Hausgemachtes Sauerfleisch mit Bratkartoffeln

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag • Dienstag bis Samstag 15.30–22 Uhr • Sonntag 11–21 Uhr

Marienburger Str. 90 A • 31141 Hildesheim • Tel. 05121 84811 • Mobil 0152 29753108

Malermeister Fabian Scharf

- ❖ Innenanstrich
- ❖ Putzarbeiten
- ❖ Lackierarbeiten

- ❖ Fassadenanstrich
- ❖ Kreativtechniken
- ❖ Graffiti-Entfernung

Florianweg 3, 31141 Hildesheim 0176-45 66 24 92

info@malermeister-scharf.de * malermeister-scharf.de

Es geht wieder los! Sportabzeichenabnahme beim MTV von 1848 Hildesheim.



(r) Die Tage werden länger, die Sonne wärmt – zumindest ab und zu –, in uns regt sich die Freude auf Bewegung und: es beginnt in Kürze die neue Saison zum Erreichen des Sportabzeichens.

Das Sportabzeichen haben im letzten Jahr 134 Sportbegeisterte beim MTV 48 geschafft. Das soll in diesem Jahr mindestens wieder das Ziel sein. Dazu braucht es vor allem viele, die Lust und Laune haben, die sportlichen Disziplinen anzugehen und zu erfüllen. Zudem bedarf es eines Ortes, an dem die Leistungen abgenommen werden. Und das geschieht wieder

beim MTV 48. Jeden ersten Montag im Monat von Mai bis Oktober, in der Zeit von 17–19 Uhr, besteht für Interessierte die Möglichkeit zur Abnahme des Sportabzeichens auf der Platzanlage des MTV von 1848 Hildesheim in der Marienburger Str. 90 b. Beginn ist der 6. Mai.

Für Gruppen bieten wir die Möglichkeit, zusätzliche Termine zu vereinbaren. Die Koordination erfolgt über die Geschäftsstelle des MTV 48, Telefon-Nr. 05121-12674. Zudem planen wir wieder einen Tag des Sportabzeichens nach den Sommerferien. Dazu wird es gesonderte Informationen geben. Der MTV 48 freut sich auf viele sportbegeisterte Teilnehmende.

Sportlerinnen und Sportler des MTV säubern Umfeld und Gebäude

(or) Sonniges Wetter lockte dreizehn Sportlerinnen und Sportler der MTV-Skiabteilung am Sonnabend, 9. März, zur Frühjahrsreinigung.

Mit Greifzangen, Harken, Putzmitteln, Putztüchern und Hygiene-Handschuhen ausgestattet traf man sich zur Arbeitseinteilung am Vereinshaus. Der Papier- und Glasbehälterstandort, die Hecken und Grünanlagen am Großparkplatz, den Büschen und dem Graben am Südfriedhof und um die Sportplätze reizen immer wieder zur wilden Müllablage. Der Kleidercontainer ist ein beliebtes Ziel. Papiertaschentücher und Kartons liegen auf den Grünflächen und in den Hecken. Papier- und Plastiktüten fliegen durch die Gegend. Frauenhände befreiten das Klubhaus von Spinnweben und putzten Gemeinschaftsräume. Arbeit, insbesondere an der frischen Luft, macht Hunger. So saß man nach getaner Arbeit im Klubhaus zur Vesper beieinander. Das Frühstück spendierte die Firma Olaf Sander, Heizung, Lüftung, Sanitär. (Foto: r)



Die Reinigungskolonie nach getaner Arbeit.

**Heute geht es mir gut.
Aber was wird morgen sein?**

**Eine Patientenverfügung
verschafft Sicherheit.**

**Bitte fordern Sie
unsere kostenlose
Info-Broschüre an!**

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de

**Süßmann
Bestattungen**

RPM-Vorträge



**ROEMER- UND
PELIZAEUS-MUSEUM
HILDESHEIM**

(tH) Die beiden Fördervereine des Roemer- und Pelizaeus-Museums laden jeweils montags um 18 Uhr zu Vorträgen in den Vortragssaal im Erdgeschoss des RPM (Schafhausensaal) ein. Der Eintritt beträgt € 3,00; ermäßigt € 1,50. Mitglieder haben freien Eintritt.

- 15. April: Golem oder Penis? Überlegungen zu Funktion und Inhalt der Figurine Hildesheim No. 64, Dr. Martin Fitzenreiter (Universität Münster)
- 13. Mai: Spiel am Nil, Dr. habil Franziska Naether (Sächsische Akademie der Wissenschaften)

Termin zum Wasserkamp

(bc) Ortsbürgermeister Norbert Frischen weist alle an der Entwicklung des Baugebietes Wasserkamp Interessierten auf einen wichtigen Termin hin: Am 17. April steht der Wasserkamp auf der Tagesordnung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.

Die Sitzung beginnt um 17.30 Uhr im Rathaus im Sitzungssaal Gustav Struckmann. Nach der inzwischen endlich erfolgten Vorstellung von Kosten und Einnahmen für die Stadt (nach heutigem Stand) durch den Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung soll die Finanzierung des Großprojektes unter die Lupe genommen werden. Die Tagesordnung findet man zeitnah auf der Website der Stadt im Bürger- und Ratsinfosystem.

VCD verleiht Malteser-Rikschas den „Fairkehrspreis Spurwechsel 2023“

(r) Der Kreisverband Hildesheim des Verkehrsclub Deutschland (VCD) hat dem Rikschaprojekt der Malteser Hildesheim den „Hildesheimer Fairkehrspreis ‚Spurwechsel‘ 2023“ verliehen. Norbert Frischen und Uschi Wischer vom VCD-Vorstand überreichten am 14. März in der Dienststelle der Hildesheimer Malteser eine Urkunde für den Projektträger und Sachpreise für die Projektbeteiligten. An der kurzweiligen Veranstaltung nahmen 45 geladene Gäste teil.



Sebastian Brandes, Stadtbeauftragter der Malteser Hildesheim (links) und Benita Hieronimi, Leiterin des Rikschaprojektes, im Gespräch mit Doris Schupp vom vcd

Der Malteser Hilfsdienst zeige mit den Rikschas-KulTouren, dass auch mobilitätseingeschränkte Personen am Stadtleben teilnehmen können, ohne zwingend auf das Auto angewiesen zu sein, begründete VCD-Vorstandsmitglied Doris Schupp die Entscheidung. Vergleichbar mit den Lastenrädern, die inzwischen auf den Hildesheimer Straßen selbstverständlich geworden sind, wün-

sche sich der VCD eine weitere Verbreitung von Rikschas als sinnvolle Ergänzung einer breiten Palette von nachhaltiger Mobilität: „Mobilität für Menschen“ als Slogan des VCD und „Weil Nähe zählt“ als Slogan der Malteser – das findet bei den Rikschas sehr gut zusammen“, meinte Schupp bei der Preisverleihung.

Mit dem Hildesheimer Fairkehrspreis „Spurwechsel“ werden jährlich Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen ausgezeichnet, die einen wirksamen Beitrag für eine nachhaltige Mobilität im Landkreis Hildesheim geleistet haben.

Mit ihrem Projekt „KulTour(en) – gemeinsam er-fahren mit Rikschas & Bus“, gefördert durch Aktion Mensch, ermöglichen die Hildesheimer Malteser seit dem Frühjahr 2021 Menschen mit Beeinträchtigung die Teilhabe am kulturellen Leben in Stadt und Landkreis Hildesheim. Um auch älteren Menschen eine Ausfahrt mit einer Rikscha zu bieten, haben die Malteser im vergangenen Jahr unter dem Titel „KulTour(en)PLUS“ zusätzlich eine Seniorenrikscha angeschafft, die durch Drittmittel und Spenden finanziert wurde. Auf den bequemen Sitzbänken der Dreiräder können zwei Fahrgäste Platz nehmen. Breite Fußstützen und ein Sicherheitsgurt sorgen für Sicherheit. Vor Regen und Sonne schützt ein Verdeck und wenn es kalt wird, können sich die Fahrgäste in eine warme wasserdichte Decke kuscheln.

Mehr als 1.500 Fahrgäste haben die Hildesheimer Malteser seit dem Start ihres Rikschaprojektes schon begrüßen dürfen. Die Rikschas werden von knapp zwanzig gut ausgebildeten ehrenamtlichen Rikschapilotinnen und -piloten im Alter von 20 bis 75 Jahren gefahren. Aufgrund der hohen Nachfrage suchen die Malteser dringend neue Ehrenamtliche.

Information und Anfragen an Projektbüro: Benita Hieronimi, Tinka Dittrich, Tel.: 05121 6069862, E-Mail kultouren-hildesheim@malteser.org oder kultourenplus.hildesheim@malteser.org. Internet: www.malteser-hildesheim.de (Foto: Hüttig/Malteser)

Zivilcouragepreis 2023 für André Fastert

(th) André Fastert ist vom Präventionsrat der Stadt Hildesheim mit dem Zivilcouragepreis 2023 ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, zugleich auch Vorsitzender des Präventionsrates, überreichte dem 51-jährigen Hildesheimer die Auszeichnung bei einer Feierstunde im Rathaus.



Mit dem Preisträger André Fastert (4. v. l.) freuten sich (v. l.) Polizeidirektor Michael Weiner (Leiter der Polizeiinspektion Hildesheim), Birgit Kaevel, Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer; Christina Fastert (Ehefrau des Preisträgers), Thomas Leipner (Vorstandsvorsitzender Haus- und Grundeigentümerverschein Hildesheim), Gabriele Freier, Martina Poldafit, Stephan Kaune und Rechtsanwalt und Notar a. D. Klaus-Günter Zok

Am Morgen des 18. März 2023 entwendeten gegen 8.30 Uhr in einer Tankstelle an der Marienburger Straße zwei Männer E-Zigaretten im Wert von mehreren hundert Euro. Einen der beiden Täter konnte André Fastert stellen. Der 51-Jährige fuhr gerade auf das Gelände der Tankstelle, als er auf das Geschehen aufmerksam wurde. Aus dem Auto heraus fragte Fastert, was denn los sei, woraufhin der Tankstellenmitarbeiter rief „Die haben geklaut!“ Fastert folgte den Tätern mit seinem Auto. Einen der beiden, einen 42-jährigen Mann, stellte er in der Insterburger Straße, wo er sich hinter einem parkenden Auto versteckt hatte. André Fastert hinderte ihn bis zum Eintreffen der Polizei an der Flucht. „Stellvertretend für alle, die Zivilcourage gezeigt haben, wurden Sie ausgewählt, da Sie nicht weggeschaut, sondern geholfen haben, eine Straftat aufzuklären“, lobte Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer den Preisträger. Auch Polizeidirektor Michael Weiner (Leiter der Polizeiinspektion Hildesheim) lobte das vorbildliche Verhalten des Preisträgers. Eine Jury bestehend aus Kriminalhauptkommissarin Gabriele Freier, Rechtsanwalt und Notar a. D. Klaus-Günter Zok, Kristin Schulze (Stadt Hildesheim, Bereich Jugend), Stephan Kaune, Martina Poldafit (Ortsbürgermeisterin Achum) und Birgit Kaevel (Stadt Hildesheim, Geschäftsführerin Präventionsrat) hatte Fastert aus den eingegangenen Vorschlägen ausgewählt. Mit dem Zivilcouragepreis sind die Aushändigung einer Urkunde, die Übergabe einer vom kürzlich verstorbenen Hildesheimer Künstler Professor Otto Altmstadt entworfenen Skulptur sowie ein vom Haus- und Grundeigentümerverschein gestifteter Geldpreis in Höhe von 500 Euro verbunden. (Foto: Stadt Hildesheim)

Drei Tage Hand in Hand

(sg) Unter dem Motto „Hand-in-Hand“ veranstaltete das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte (LBZH) Ende Februar an drei Tagen ein buntes Programm zum Thema Leben mit Hörschädigung.



Berufsschulleiter Potthast begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, links Felix Anders

Der neue Berufsschulleiter, Hans Potthast, begrüßte zu Beginn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 9. und 10. Klassen der allgemeinbildenden Schulen und alle jungen Menschen aus der Beruflichen Bildung.

Diese gemischten Gruppen des LBZH absolvierten zum Beispiel eine Schnitzeljagd zu vielfältigen Themen im LBZH wie Berufsausbildung oder Freizeitmöglichkeiten. Sie wurden mit einem Tablet über das Gelände zu den verschiedenen Stationen geführt. Dort galt es verschiedene Aufgaben zu lösen. In einer Quizshow konnten die Teilnehmenden bei der Beantwortung von Fragen ihre Allgemeinbildung auf die Probe stellen. Workshops zu internationalen Gebärdensprachen, Theater, zur Frage, wie das Gehör funktioniert, Bewerbungstraining, Mob-

bing oder Empowerment und vieles andere mehr ergänzten das Veranstaltungsangebot und ermöglichten vielfältige Aktivitäten. (Foto: sg)



31 Prozent der Führungspositionen in Hildesheim sind weiblich besetzt

(r) Für das gesamte Gebiet der IHK Hannover liegt der Frauenanteil in Führungspositionen bei 30,3 Prozent. Der Landkreis Hildesheim schneidet hier im regionalen Vergleich mit 31 Prozent überdurchschnittlich gut ab. Von insgesamt neun Landkreisen belegt er damit den 4. Platz. So die Ergebnisse einer aktuellen Untersuchung der IHK Hannover zum Frauenanteil in Unternehmensführungen, bei Gründung und in der Beschäftigung.

Mit 35,9 Prozent Frauenanteil bei den Existenzgründungen liegt der Landkreis Hildesheim auf Platz 7, während der Durchschnitt des IHK-Gebietes bei 36,1 Prozent liegt. Zum Vergleich: Niedersachsenweit waren es im selben Jahr 38 Prozent. Bei den Vollzeitstellen fällt auf, dass eine deutliche Mehrheit dieser Stellen mit Männern besetzt ist: nur 32,6 Prozent sind im Landkreis Hildesheim mit Frauen besetzt, was im Vergleich noch leicht unter dem Durchschnitt in Höhe von 32,9 Prozent liegt. Die Vollversammlung der IHK Hannover hat

dazu jüngst einen #ihk_standpunkt „Frauen in Führung bringen“ beschlossen und sechs Handlungsfelder identifiziert, über die Führungspositionen und Arbeitsmarktbedingungen für Frauen attraktiver gestaltet werden können. Dazu gehört eine familienfreundliche Unternehmenskultur mit flexiblen Arbeitszeiten und mobilen Arbeitsplätzen. Auch der Ausbau von Betreuungsangeboten in der Kinderbetreuung und in der Pflege kann dazu beitragen. Frauen sollten gezielt angeworben und Mädchen sowie junge Frauen frühzeitig über Praktika oder GirlsDay-Angebote gefördert werden. Netzwerke, wie das Frauennetzwerk der IHK, oder Mentoringprogramme können auf dem Weg in die Führungsposition eine Hilfe sein. Schließlich müssen Frauen Führungspositionen aber auch für sich beanspruchen. Der IHK-Standpunkt Frauen in Führung ist bei der IHK Hannover über die Website abrufbar unter: www.hannover.ihk.de/ihk-standpunkte-frauen-in-fuehrung

Jugend forscht und Schüler experimentieren

(kc) „Mach dir einen Kopf“ war das Motto des diesjährigen Regionalwettbewerbs von „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ in Hildesheim im Februar.

Am 21. Februar war viel los in der Halle 39: 81 Schüler und Schülerinnen präsentierten 41 Projekte, die Jury ging von Stand zu Stand, um sie zu begutachten und die Bestplatzierten zu ermitteln. Viele Schulklassen waren gekommen, um sich die Projekte anzusehen und gegebenenfalls ihre Mitschüler und Mitschülerinnen im Wettbewerb zu unterstützen. Insgesamt wurden fünf erste Plätze vergeben, die Sieger und Siegerinnen von „Schüler experimentieren“ werden am 11. April in Einbeck am niedersächsischen Landeswettbewerb teilnehmen, und die Gewinner der Gruppe „Jugend forscht“ traten am 11. März in Clausthal-Zellerfeld an. Beachtlich auch diesmal wieder, was den jungen Menschen so eingefallen war



und womit sie sich intensiv beschäftigt hatten: So gewannen Thamsanqa Ndlovu und Bastian Severloh (aus Itzum) vom Andreanum einen Sonderpreis Nachhaltige Ideen für ihre Untersuchungen „Auswirkungen von Mykorrhiza auf Tomatenpflanzenwachstum“.

Mykorrhiza ist eine Lebensgemeinschaft von Bodenpilzen, die mit Pflanzenwurzeln in Symbiose leben. Durch die Besiedelung des Feinwurzelsystems der Pflanzen versorgt der Pilz diese mit Nährstoffen und macht Wasser leichter verfügbar. Charlotte Buchhester aus Itzum, die 2023 den Landeswettbewerb mit ihrem Projekt „Mehlwürmer helfen bei unserem Kunststoffproblem“ gewonnen hatte, belegte diesmal einen 2. Platz und bekam dazu noch einen Sonderpreis für ihre Forschung „Wozu eignen sich biologisch abbaubare Kunststoffe?“ Die Preisverleihung fand am 23. Februar ebenfalls in der Halle 39 statt. (Foto: kc)



Thamsanqa Ndlovu und Bastian Severloh präsentieren ihr Projekt über das nachhaltige Wachstum von Tomatenpflanzen

Die Rolle der Frau in den großen Religionen

(bc) Am 10. März eröffnete der Antonia e.V. die Ausstellung „Frauen in der Bibel“ und stellte das Projekt „Die Rolle der Frau in den großen Religionen“ vor. Von April bis August gibt es Vorträge dazu in den Räumen des Vereins in der Andreas Passage.



Rita Thönelt, Karin Bury-Grimm und Iulian Mosneago informieren und erfreuen ihre Zuhörerinnen und Zuhörer

Die Ausstellung zeigt Darstellungen biblischer Frauen aus dem Alten Testament der Hildesheimer Künstlerin Katharina Böhm, eine Leihgabe der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Die Bilder hingen bis 2008 in der St.-Timotheus-Kirche auf der Marienburger Höhe, bis diese entwidmet wurde. Die Vorsitzende des Vereins Antonia, Rita Thönelt, konnte über fünfzig Frauen und Männer begrüßen und sprach in Vertretung der erkrankten Gabriele Fürstenberg vom Landschaftsverband Hildesheim e.V. auch die einleitenden Worte. „Die

Bibel wurde von Männern geschrieben, hier geht es um die Rolle der Frauen“, sagte sie unter anderem und dankte Ulrike Dammann, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, für ihre Arbeit. Karin Bury-Grimm, Theologin und Beerdigungsleiterin, schilderte ihren ganz persönlichen Glaubensweg, der daran erinnerte, dass vor einigen Jahrzehnten selbst im vermeintlich aufgeklärten Europa sogenannte „Mischehen“ von Katholiken und Protestanten Schwierigkeiten in Kirche und Familie mit sich brachten. Heute geht es darum, Menschen unterschiedlicher Kulturen zu verstehen, denn auch in Hildesheim haben viele eine Heimat gefunden, die anderen Glaubens sind, und so ist das Verstehen der verschiedenen Religionen ein wichtiger Ansatzpunkt für ein friedliches Zusammenleben. Der Verein will vor allem durch die Betrachtung der Frau in ihrer Religion neugierig machen auf andere Völker, andere Religionen und ihre Geschichte und damit das konfliktlose Zusammenleben hier in Hildesheim fördern. Es beginnt am 4. April mit dem Vortrag „Die muslimischen Frauen“, am 25. April folgt „Frauen im tibetischen Buddhismus“, am 16. Mai „Die jüdischen Frauen“, am 30. Mai „Die Frauen des Alten Testaments“, am 6. Juni „Die katholischen Frauen“ und am 29. August „Die protestantischen Frauen“. Referentinnen sind Theologinnen oder Expertinnen für die jeweilige Religion. Informationen findet man auf der Website www.antonia-hildesheim.de, anmelden zu den Vorträgen kann man sich unter thoeri@gmx.de. Mit einem internationalen Buffet und prickelnden Getränken erfreuten die Damen von „Antonia“ ihre Gäste, und Iulian Mosneago, der unter anderem an der Hochschule in Hannover Musik studierte, begleitete die Veranstaltung mit wunderbaren, zarten und sehr passenden Harfentönen. (Foto: bc)

Der 10. Hildesheimer Literatur-Wettbewerb hat begonnen

(tH) Unter dem Motto „Über Grenzen“ lädt die Literatur-Apotheke zum zehnten Mal ein, selbstverfasste deutschsprachige Texte einzusenden. Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt online über die Website <https://www.literatur-apotheke.de/wettbewerb/>.



Rachel Bleiber und Jo Köhler (Vorstand Forum Literaturbüro) laden zur Online-Bewerbung ein.

Es gibt keine akademischen oder altersbedingten, auch keine lokalen oder regionalen Begrenzungen. Man muss nichts veröffentlichen haben oder schon im konventionellen Literaturbetrieb vorkommen. Stattdessen sind die Teilnahmebedingungen so klar, wie sie kurz sind:

- Einsendungen sind bis 10. Mai möglich.
- Eingereicht werden können bis zu drei selbstverfasste, deutschsprachige Texte jeden Genres.

- Sie dürfen höchstens 5.000 Zeichen lang sein.
- Außerdem muss eine Schreibmotivation von maximal 1.000 Zeichen abgegeben werden.

Bei diesem Wettbewerb werden über tausend Einsendungen erwartet, die gesichtet und juriert werden müssen. Schon in den ersten 14 Tagen wurden 225 Beiträge eingesandt. Auch in diesem Jahr wird eine Fachjury mit acht prominenten Jurorinnen und Juroren in einem intensiven Auswahlverfahren die Preisträgerinnen und Preisträger ermitteln. Zusätzlich bestimmen alle Leserinnen und Leser durch ihre Bewertungen, welcher Text den Publikumspreis erhält. (Foto: Cornelia Kolbe)

Ästhetische Kosmetik

1. Fachinstitut für Dermakosmetik
in Hildesheim ★★★★★

www.kosmetik-hautpflege-center.de

ZERTIFIZIERT

1. Dermakosmetisches Fachinstitut in Hildesheim

ALEXANDRAS

KOSMETIK & HAUTPFLEGE CENTER

Hansering 112 | 31141 Hildesheim ☎ 05121 / 880 67 67

Mein Frisör

Salon **Alexandra**

Alexandra Briegert

UNSERE FILIALEN IN HILDESHEIM

• Itzumer Hauptstr. 19B
☎ 05064 / 951009

• Hansering 112
☎ 05121 / 868655

• Bei Frau Saglam
MO 9.30–17 Uhr
SA 10–14 Uhr

www.friseursalon-alexandra.com

»Südstadtkalender

(r) Kontakt über itzum.termine@gmail.com oder Tel. 05121 2841321.

* Anmeldung beim Veranstalter ist erforderlich.

»Südstadtermine»Südstadtermine

APRIL

- » Mo 1.4., 17 Uhr: Ökumenischer regionaler Weg-Gottesdienst von KvB zu St. Georg (Katharina-von-Bora)
- » Sa 2.4., ab 10 Uhr: Kinder- und Familien-Flohmarkt am Vereinshaus Blauer Kamp
- » Di 9.4., 10 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- » Di 9.4., 15.30 Uhr: Spiele- und Klönnachmittag im Pfarrheim St. Georg (St. Georg)
- » Do 11.4., 15 Uhr: Gemeindecapé in der Matthäuskirche (matthaeus-hildesheim.wir-e.de/hier-kannst-du-mitmachen)
- » Sa 13.4., 15.30 Uhr: Jahreshauptversammlung Gemeinschaft Großer Saatner (Gemeinschaft Gr. Saatner)
- » Mi 17.4., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- » Fr 19.4., 19 Uhr: Spieleabend inklusiv, Matthäus-Gemeindehaus (Matthäus)
- » So 21.4., 10-12 Uhr: Kunterbunter Kindermorgen ab 6 Jahre im Gemeindehaus (Katharina-von-Bora)
- » Di 23.4., 10 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- » Do 25.4., 15 Uhr: Gemeindecapé in der Matthäuskirche (matthaeus-hildesheim.wir-e.de/hier-kannst-du-mitmachen)
- » Do 25.4. 18 Uhr: Mitgliederversammlung, Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- » Fr 26.4., 19 Uhr: Friedensgebet in der Matthäuskirche (Matthäus)
- » Sa 27.4. 15 Uhr: Maifest / Maibaum aufstellen, „Neue Mitte“ (Ortsrat/OrtsFW)
- » So 28.4.: * Wedekindlauf, Innenstadt (MTV48)
- » Di 30.4. 21 Uhr: Katharina tanzt in den Mai, Gemeindehaus (Katharina-von-Bora)

MAI

- » Mi 1.5., 11 Uhr: Maibaumaufstellung am Platz am Gr. Saatner (Gemeinschaft Gr. Saatner)
- » Di 14.5., 10 Uhr: Klönschnack im Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- » Di 14.5., 10 Uhr: Wandern mit Willi Wolze, Itzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- » Di 14.5., 15.30 Uhr: Spiele- und Klönnachmittag im Pfarrheim St. Georg (St. Georg)
- » Fr 17.5., 19 Uhr: Spieleabend inklusiv, Gemeindehaus (Matthäus)

Ausverkauf der Winterkleidung im DRK-Shop

(r) Der DRK-Shop für Bekleidung im DRK-Zentrum, Brühl 8, ist regelmäßig mittwochs in der Zeit von 9 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Bis zum 18. April gibt es Winterkleidung zum halben Preis.

Durch den Ladencharakter können sich die Kundinnen und Kunden umschauen und sich die Bekleidung selbst aussuchen. Über das Sonderangebot hinaus werden Damen-, Herren- und Kinderbekleidung zu einem symbolischen Preis angeboten. Im Shop gibt es gebrauchte Pull-over, T-Shirts, Hemden, Blusen, Nachthemden, Hosen, Jacken, Röcke, Anzüge, Kostüme sowie Schuhe. Das Sortiment besteht aus gespendeter Kleidung und wechselt stets. Bei der Bekleidung handelt es sich überwiegend um Markenware, die zum Teil neu oder neuwertig sein kann. Die engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen beraten gern bei der Auswahl.

Verschiebung der Abfuhrtage durch Feiertage im Jahr 2024

Karfreitag

(wird vorgezogen!)

von Montag	25. 03. 2024	auf Samstag	23. 03. 2024
von Dienstag	26. 03. 2024	auf Montag	25. 03. 2024
von Mittwoch	27. 03. 2024	auf Dienstag	26. 03. 2024
von Donnerstag	28. 03. 2024	auf Mittwoch	27. 03. 2024
von Freitag	29. 03. 2024	auf Donnerstag	28. 03. 2024

Ostermontag

von Montag	01. 04. 2024	auf Dienstag	02. 04. 2024
von Dienstag	02. 04. 2024	auf Mittwoch	03. 04. 2024
von Mittwoch	03. 04. 2024	auf Donnerstag	04. 04. 2024
von Donnerstag	04. 04. 2024	auf Freitag	05. 04. 2024
von Freitag	05. 04. 2024	auf Samstag	06. 04. 2024

Das Entsorgungszentrum Heinde, die ZAH Wertstoffhöfe sowie das Kompostwerk Hildesheim bleiben am Ostersonntag geschlossen.

Wir wünschen ein frohes Osterfest!

Telefon: 0 50 64 / 9 05-0
Fax: 0 50 64 / 9 05-99
E-Mail: info@zah-hildesheim.de
Internet: www.zah-hildesheim.de



ZAH • Bahnhofsallee 36 • 31162 Bad Salzdetfurth

Rosen- träume



Die Gärtnerei mit der größten
Rosenauswahl, täglich frisch!

Nur bei uns:
Die Original Hildesheimer Rose



Marienburger Höhe
Direkt am Südfriedhof